



WOLFF & MÜLLER

UNSER BEITRAG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT

Nachhaltigkeitsbericht 2023

INHALT

01

STRATEGIE

Nachhaltigkeit und E.P.I.-Prinzip
Nachhaltigkeitsstrategie
Jahresoffensiven
Auszeichnungen

Seite 10

02

MITARBEITER

Diskussionsforum für Frauen
Girls' Day
Bauleitertagung
Kennzahlen Personalwesen

Seite 22

03

KUNDEN

Hoch- und Industriebau
Ingenieurbau
Tief- und Straßenbau
Spezialtiefbau PST Süd und GKT

Seite 28

04

BAUPARTNER

Firma SOMMER
Lieferkettensorgfaltspflicht
BAUSTOFF UNION
Feedbackgespräche

Seite 46

05

UMWELT & GESELLSCHAFT

CO₂-Fußabdruck der Gruppe
Nachhaltiges Sponsoring
Projekt „Effizienter Campus“
BOMAG-Maschinentechologie
Bauzaunabsicherung neu gedacht
Karrieretag Familienunternehmen
Mehr Effizienz im Werk Haida
NatureLife – Forests for Future
PV-Anlage in Künzelsau
Stiftungsprofessur Baulogistik

Seite 54



WOLFF & MÜLLER

Nachhaltig effizient: Lean & Green für eine grünere Zukunft

Wie lässt sich Verschwendung beim Bauen reduzieren? Prof. Dr. Claus Nesensohn – Gründer und Vorstand der refine Projects AG – findet wirkungsvolle Antworten auf diese Frage und teilt sein Wissen als erster Professor für Lean Construction und Integrierte Projektabwicklung an der Hochschule für Technik Stuttgart. „Wir freuen uns, dass wir ihn als Autor des Vorworts für unseren Nachhaltigkeitsbericht 2023 gewinnen konnten, denn ‚Verschwendung vermeiden‘ steht bei uns schon seit drei Generationen im Fokus“, so Dr. Albert Dürr, Geschäftsführender Gesellschafter der WOLFF & MÜLLER Holding.

Das Jahr 2024 steht symbolisch für einen kritischen Wendepunkt in der globalen Bemühung um Nachhaltigkeit. Trotz der intensiven Anstrengungen zur Bekämpfung des Klimawandels bleibt die Realität ernüchternd: Der weltweite Ausstoß von Treibhausgasen ist nach wie vor hoch, und die Auswirkungen auf das Klima werden immer spürbarer. Besonders die Bauindustrie, die lange Zeit für erhebliche CO₂-Emissionen verantwortlich war, steht vor der Herausforderung, als bedeutender Hebel für eine grünere Zukunft, ihre Prozesse zu überdenken und deutlich nachhaltiger zu gestalten.

Trotz dieser globalen Herausforderungen gibt es Lichtblicke: Viele Unternehmen haben begonnen, ihre Betriebsabläufe zu transformieren und konkrete Maßnahmen zur Reduzierung ihrer CO₂-Bilanz zu ergreifen. Bei WOLFF & MÜLLER beispielsweise wird eine aktive Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit sichtbar, die als Vorbild für die gesamte Branche dienen kann.

In der Bauwirtschaft bedeutet Nachhaltigkeit heute, innovative Wege zu beschreiten: von der verstärkten Nutzung von Renovierungen anstelle von Neubauten über kreislauffähiges Bauen bis hin zur digitalen Transformation. Ein zentraler Baustein dieser Transformation ist Lean Construction.

Lean Construction und die zugrunde liegende Lean-Philosophie bieten einen effektiven Rahmen, um Verschwendung zu erkennen und zu reduzieren. Studien belegen, dass durch Lean Construction in Bauprojekten erhebliche Einsparungen möglich sind: bis zu 23 % der Treibhausgasemissionen, eine Reduktion der Arbeitsstunden um 20 % und eine Verringerung der Materialverschwendung um 6 %. Durch eine optimierte Wertschöpfungskette, in der Verschwendung eliminiert wird, lassen sich nicht nur Umweltbelastungen reduzieren, sondern auch die Effizienz und die Durchlaufzeiten der Projekte verbessern. Dabei ist es entscheidend, dass sowohl der respektvolle Umgang mit den Menschen als auch die effiziente Nutzung von Ressourcen im Mittelpunkt stehen.

Bei WOLFF & MÜLLER wird die Lean-Denkweise durch gezielte Methoden wie Taktplanung, Last Planner System und Shopfloor Management in die Praxis umgesetzt. Dies trägt nicht nur zu ökonomischen Erfolgen bei, sondern zeigt auch, wie eine nachhaltige Transformation erfolgreich gestaltet werden kann.

Prof. Dr. Claus Nesensohn

Gründer und Vorstand der refine Projects AG
Erster Professor für Lean Construction und
Integrierte Projektabwicklung, HFT Stuttgart



Das Unternehmen WOLFF & MÜLLER

WOLFF & MÜLLER gehört zu den führenden Bauunternehmen Deutschlands in privater Hand. Mit Hauptsitz in Stuttgart plant und baut das Familienunternehmen seit drei Generationen Bauwerke für die Anforderungen von morgen. Mit rund 2.200 Mitarbeitern und über 85 Jahren Erfahrung ist die Unternehmensgruppe in drei Geschäftsfeldern bundesweit an 25 Standorten tätig. Das Geschäftsfeld Bau ist im Hoch- und Industriebau, Ingenieurbau, Tief- und Straßenbau, Spezialtiefbau sowie in den Bereichen Bauwerkssanierungen und Government Services vertreten. Die bundesweit angesiedelten Niederlassungen stehen für hohe Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationsstärke. Dazu kommen unsere Bau- und baunahen Unternehmensbeteiligungen, eigene Rohstoffgewinnungsanlagen sowie Dienstleistungen rund um die Wertschöpfungskette eines Bauwerks.

Unser wichtigster und bester „Baustoff“ ist die Begeisterung fürs Bauen. In unserem E.P.I.-Prinzip haben wir unsere Leitwerte festgehalten: effektiv, partnerschaftlich, innovativ. Dieses Prinzip bildet die Rahmenbedingungen und die gemeinsame Basis für unsere strategische Ausrichtung, unsere Organisationsstruktur und die Zusammenarbeit mit unseren Anspruchsgruppen: Mitarbeiter, Kunden, Baupartner sowie Umwelt und Gesellschaft.

RELEVANTE ZERTIFIZIERUNGEN

- DIN EN ISO 9001 (DE) Qualitätsmanagementsystem
- DIN EN ISO 14001 (DE) Umweltmanagementsystem
- DIN EN ISO 45001 (DE) Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz-Managementsystem
- DIN EN ISO 50001 (DE) Energiemanagementsystem
- DIN EN 16247-1 Energie-Audit
- EcoVadis

RELEVANTE MITGLIEDSCHAFTEN

- Architekten- und Ingenieurverein Stuttgart e. V.
- Charta der Vielfalt e. V.
- CREATORS powered by Drees & Sommer
- C³ – Carbon Concrete Composite e. V.
- Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V.
- Deutsches Institut für Normung (DIN)
- German Lean Construction Institute – GLCI e. V.
- Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V.
- Initiative Deutschland baut! e. V.
- IWS Immobilienwirtschaft Stuttgart e. V.
- Verein Freunde der HFT Stuttgart
- Vereinigung von Freunden der Universität Stuttgart e. V.
- WIN-Charta

STARKE ZAHLEN. NACHHALTIGE LEISTUNG.

Rund

2.200

Mitarbeitende sind bei WOLFF & MÜLLER beschäftigt

Über

85

Jahre nachhaltiges Handeln nach dem Gottlob-Müller-Prinzip

Aktuell

25

Standorte in Deutschland

1,114

Mrd. Euro Jahresleistung 2023

222

Baumaschinen sind bei WOLFF & MÜLLER im Einsatz

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2023 dokumentieren wir unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit. Die durch die Veröffentlichung dieses Berichts gewonnene Transparenz für alle Anspruchsgruppen unseres Unternehmens liegt uns besonders am Herzen. Die Dokumentation und Kommunikation über Verbesserungsmaßnahmen, aber auch die uns begegnenden Herausforderungen werden im Folgenden nach unseren vier Anspruchsgruppen (Kunden, Mitarbeiter, Baupartner, Umwelt und Gesellschaft) gegliedert aufgezeigt.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde nach den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Zudem nehmen wir im Laufe des Nachhaltigkeitsberichts immer wieder Bezug auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals). Einen Überblick über die adressierten GRI-Leitlinien finden Sie auf den letzten Seiten des Berichts.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) setzen weltweit einen einheitlichen Maßstab für eine nachhaltige Entwicklung. Sie decken ein breites Spektrum an Nachhaltigkeitsthemen wie Armut, Gesundheit, Klimawandel und Umweltschäden ab, die auch für uns als Bauunternehmen relevant sind. Sie bieten uns daher die Möglichkeit, unsere eigene Nachhaltigkeitsstrategie mit den global definierten Zielsetzungen der SDGs in Einklang zu bringen.





01 STRATEGIE



STRATEGIE

MITARBEITER

KUNDEN

BAUPARTNER

UMWELT & GESELLSCHAFT





Warum wir uns für Nachhaltigkeit begeistern

EINE BESSERE ZUKUNFT BAUEN

Bauunternehmen leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft – und das bezieht sich nicht nur auf den Bau von Schulen oder Krankenhäusern. Wohngebäude, Industriehallen, Kraftwerke, Brücken, Straßen oder Bahntrassen erfüllen grundlegende gesellschaftliche Bedürfnisse und verbessern unsere Lebensqualität. Genau deshalb baut WOLFF & MÜLLER schon seit drei Generationen mit Begeisterung. Gemeinsam mit unseren Kunden und Baupartnern schaffen wir heute die Basis dafür, dass Menschen morgen besser wohnen, arbeiten und leben. Weil Bauen aber auch Rohstoffe und Energie benötigt, suchen wir permanent nach neuen Wegen, um Umweltbelastungen und Ressourcenverbrauch so weit wie möglich zu vermeiden, zu reduzieren oder auszugleichen. Und wir engagieren uns vielfältig für Mensch und Natur – vor allem dort, wo wir verwurzelt sind, und über die Wolfgang Dürr Stiftung in gemeinnützigen Projekten in den unterschiedlichsten Bereichen.

Von unserer Vision zur Nachhaltigkeit

E.P.I.-PRINZIP

Die drei zentralen Werte unseres E.P.I.-Prinzips – effektiv, partnerschaftlich, innovativ – bilden den Mittelpunkt unserer Vision und Mission. Durch das E.P.I.-Prinzip schaffen wir Rahmenbedingungen, die nicht nur unser gemeinsames Arbeiten bestimmen, sondern auch eine nachhaltige Entwicklung fördern. Eine klare Strategie, transparente Strukturen und ein einheitliches Wertesystem sind die Basis, um unsere Unternehmensziele zu erreichen und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt zu leisten.

Das E.P.I.-Prinzip ist die gemeinsame Grundlage für die Zusammenarbeit mit unseren Anspruchsgruppen – unseren Kunden, Mitarbeitern, Baupartnern sowie unserer Umwelt und Gesellschaft. Gemeinsam streben wir danach, uns effektiv, partnerschaftlich und innovativ weiterzuentwickeln. So können wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern und eine nachhaltige Zukunft gestalten.

Um unsere Vision zu verwirklichen, haben wir zwei strategische Schwerpunkte definiert, die eng mit dem E.P.I.-Prinzip verknüpft sind und das Fundament für unsere Ausrichtung bilden: Digitalisierung und das Gottlob-Müller-Prinzip der Nachhaltigkeit.



DER 10-PUNKTE-PLAN

Der 10-Punkte-Plan veranschaulicht die Idee des E.P.I.-Prinzips und ermöglicht eine Umsetzung dieser Werte in den täglichen Geschäftsbetrieb. Dabei soll Punkt 9 im Rahmen dieses Berichts besonders hervorgehoben werden:

„Wir wollen mit dem Gottlob-Müller-Prinzip nachhaltiges Denken und Handeln in unserem Unternehmen verankert wissen, aber immer bzw. vorwiegend unter dem Wirtschaftlichkeitskriterium.“

UNSERE NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE – DAS GOTTLÖB-MÜLLER-PRINZIP

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, das Gottlob-Müller-Prinzip, bildet die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns und Denkens. Es verbindet verantwortungsvolles Handeln mit Wirtschaftlichkeit und ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Unser oberstes Unternehmensziel, nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften, steht dabei stets im Mittelpunkt.

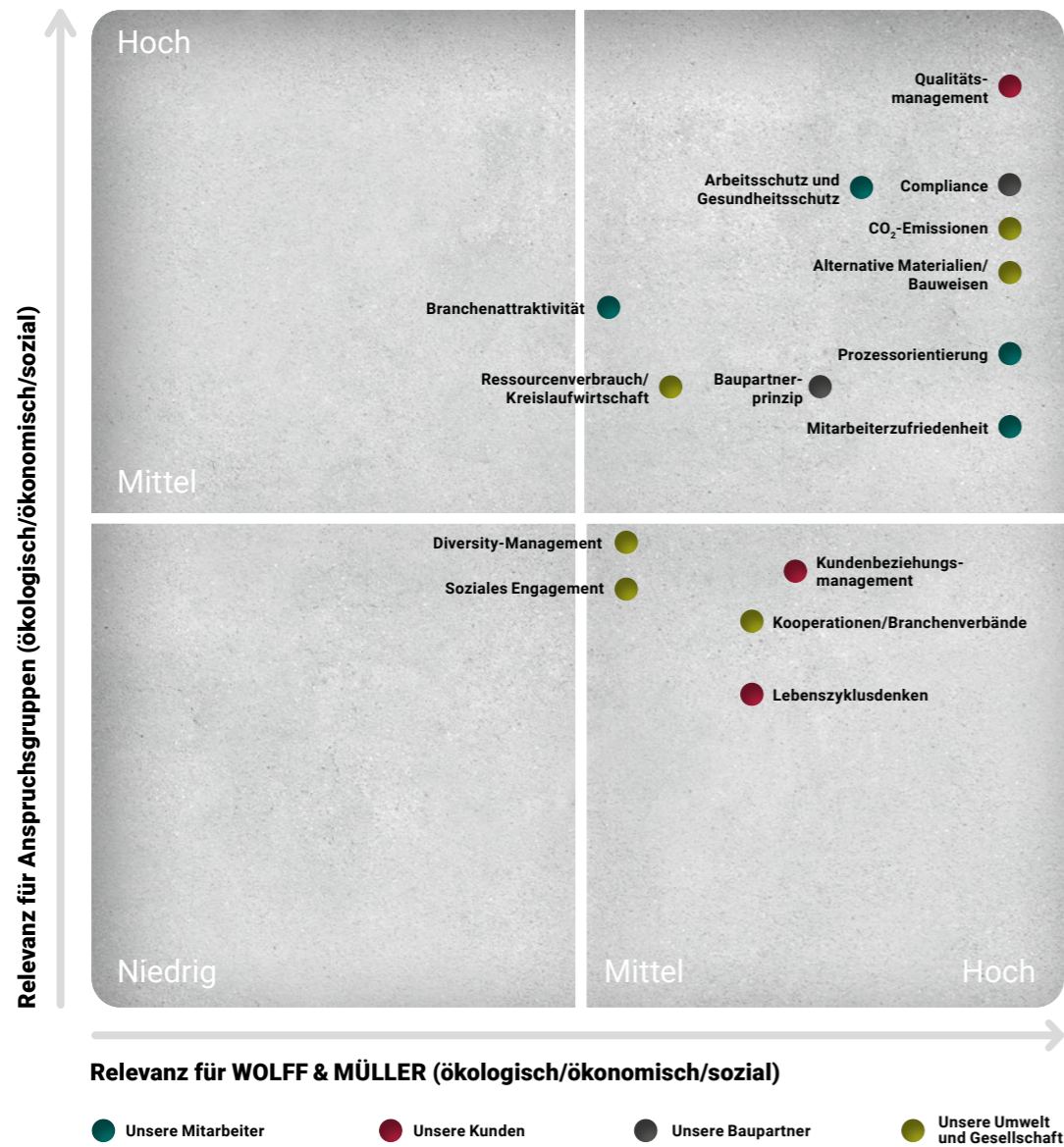
Eine reine Fokussierung auf ökologische Verbesserungen reicht nicht aus, um dem Begriff der Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Vielmehr erfordert es eine feste Verbindung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien. Nur durch diesen ganzheitlichen Ansatz können wir eine erfolgreiche Transformation im Sinne des Gottlob-Müller-Prinzips gewährleisten.

UNSERE ANSPRUCHSGRUPPEN

Unsere Ziele und Aktivitäten richten wir nach unseren Anspruchsgruppen Mitarbeiter, Kunden, Baupartner sowie Umwelt und Gesellschaft aus. Begeisterte Kunden, qualifizierte Baupartner, die WOLFF & MÜLLER Familie sowie ein ökologisches und sozialverträgliches Handeln stehen für uns im Fokus.



ABBILDUNG WESENTLICHKEITSMATRIX



WESENTLICHKEITSANALYSE

Der Themenbereich Nachhaltigkeit bietet alleine aufgrund der umfassenden Definition von ökologischen, ökonomischen und sozialen Elementen vielfältige Möglichkeiten zur Entfaltung und Verbesserung. Um die größtmögliche Wirksamkeit zu erzielen, hat sich W & M dazu entschlossen, mit Hilfe einer 2021 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse die – für W & M und

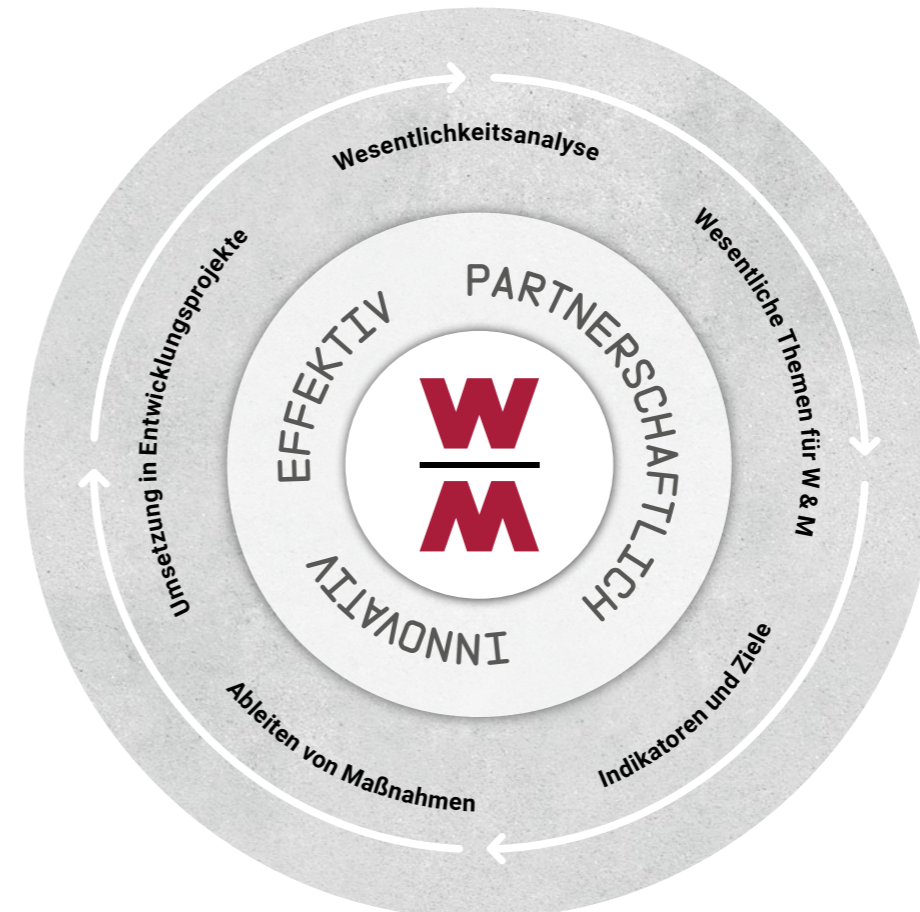
seine Anspruchsgruppen – wesentlichen Themen zu definieren und zu priorisieren. Die in der Wesentlichkeitsmatrix aufgeführten Themenbereiche dienen uns als Kompass zur Ausrichtung unserer Aktivitäten und Ziele. Die erste Überarbeitung der Wesentlichkeitsmatrix ist für 2024 eingeplant.

KONTINUIERLICHER VERBESSERUNGSPROZESS

Die stete Weiterentwicklung des Gottlob-Müller-Prinzips ist für uns von zentraler Bedeutung, um die Transformation hin zum nachhaltigen Wirtschaften zu realisieren. Hier bildet die Wesentlichkeitsanalyse einen wichtigen Ausgangspunkt. Die entwickelten Indikatoren bieten uns die Möglichkeit, die entsprechenden Maßnahmen in den wesentlichen Themenbereichen zu identifizieren und sie dort gezielt anzustoßen. Diese Maßnahmen werden bei W & M dann in Form von Entwicklungsprojekten umgesetzt.

NACHHALTIGKEIT MESSBAR MACHEN

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse haben wir Kennzahlen für diejenigen Nachhaltigkeitsthemen entwickelt, die für W & M wesentlich sind. Diese Zahlen erlauben es uns, die Performance von W & M im Bereich der Nachhaltigkeit messbar zu machen und quantifizierbare Ziele zu setzen. Insgesamt sind zum jetzigen Zeitpunkt 39 Indikatoren entwickelt worden, die jährlich gemessen werden. Einige dieser Indikatoren wurden bereits mit verbindlichen Zielen versehen, so haben wir uns beispielsweise ein festes Reduktionsziel von 5 % bei der CO₂-Intensität (CO₂-Emissionen nach Scope 1-2/Umsatz in 100 Mio. Euro) gesetzt und dieses Ziel an die variable Vergütung gekoppelt.





Jahresoffensiven – unser Fokus im Jahr 2023 und darüber hinaus

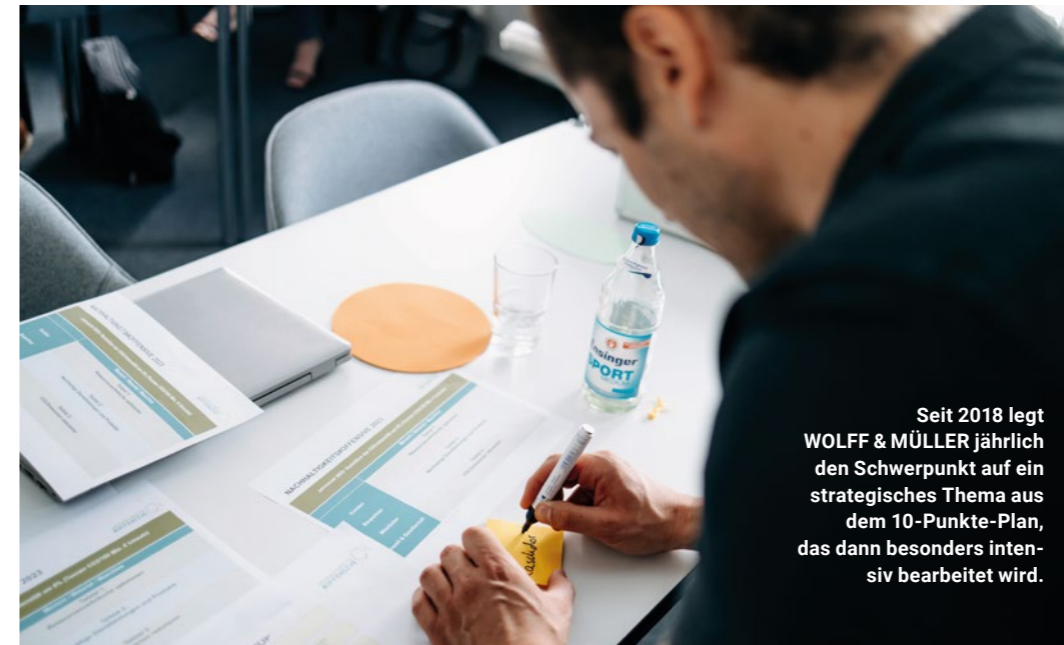
Jedes Jahr wird ein strategisches Thema aus unserem 10-Punkte-Plan – in Form einer Jahresoffensive – in den Fokus gerückt und mit erhöhter Intensität bearbeitet. Die Jahresoffensiven bieten uns die Möglichkeit, die Inhalte unseres 10-Punkte-Plans Schritt für Schritt weiterzuentwickeln und systematisch zu verbessern.

Das Thema Nachhaltigkeit – als ein Megatrend – steht seit einigen Jahren vermehrt im Fokus der gesellschaftlichen Debatte und gewinnt zusehends an Bedeutung. Gründe hierfür sind u. a. sich verändernde gesetzliche Rahmenbedingungen, die sich auch in konkreten regulatorischen Anforderungen in der Bauindustrie widerspiegeln. Weiterentwicklung und Innovationswille sind maßgeblich, um in einer sich schnell wandelnden Welt wettbewerbsfähig zu bleiben. Aufbauend auf der bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie – dem Gottlob-Müller-Prinzip – hat WOLFF & MÜLLER das Jahr 2023 zum Jahr der Nachhaltigkeitsoffensive gemacht, um eine Überprüfung, Weiterentwicklung und zukunftsorientierte Ausrichtung seiner Prozesse im Themenfeld Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Das Kernteam dieser Nachhaltigkeitsoffensive bildeten Sven Hieber, Simon Jungnickel und Joß Römer. In Abstimmung mit der Holding-Geschäftsführung übernahmen sie als Plattformgeber die Bearbeitung und Ausgestaltung von Punkt 9 des 10-Punkte-Plans im Rahmen der Offensive. Als übergeordnetes und langfristiges Ziel wurde die Erreichung der Klimaneutralität im Einklang mit den Sektorenzielen der Bundesregierung seitens WOLFF & MÜLLER definiert. Als messbares Jahresziel wurde die Senkung der CO₂-Intensität um 5 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 auf Gruppenebene verabschiedet.

Die Aufgabenfelder wurden in drei Teilziele übersetzt:

- Optimierung der Ressourcenverbräuche
- Nachhaltige Dienstleistungen und Produkte
- Reduktion der CO₂-Emissionen



Seit 2018 legt WOLFF & MÜLLER jährlich den Schwerpunkt auf ein strategisches Thema aus dem 10-Punkte-Plan, das dann besonders intensiv bearbeitet wird.

VOM ABSTRAKTEN INS KONKRETE

Um dem Anspruch einer unternehmensweiten Jahresoffensive gerecht zu werden, initiierte das Kernteam von März bis November unterschiedliche Veranstaltungen, Vorträge und Workshops in allen Strategischen Geschäftseinheiten. Dabei wurden Inhalte, Wissen und Ziele rund um das Thema Nachhaltigkeit bei WOLFF & MÜLLER vermittelt. In insgesamt 23 Workshops wurden in Unternehmenseinheiten rund 200 Maßnahmen und Projektideen mit Nachhaltigkeitsbezug erarbeitet. Beteiligt waren mehr als 350 Kolleginnen und Kollegen aus allen Fachgruppen – gewerbliche Mitarbeiter, Poliere, Bauleiter, Technischer Innendienst und Führungskräfte. Die Maßnahmen der Geschäftseinheiten wurden durch das Kernteam der Nachhaltigkeitsoffensive gesammelt, sortiert und strukturiert, um sie anschließend über die richtigen Kanäle den geeigneten Personen zuzuordnen.

Beispiele für Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsoffensive:

- Im Dezember 2023 wurden vier Hybrid-Asphalt-Walzen beschafft, da effiziente Baumaschinen wesentlich zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele beitragen.
- An unserem ältesten Standort in Waldenburg wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die ab Frühjahr 2024 grünen Strom produziert.
- Das Entwicklungsprojekt „New Work auf der Baustelle“ widmet sich der Umgestaltung von Bürocontainern in moderne Arbeitswelten unter Berücksichtigung von Energieeffizienz und Mitarbeiterbehaglichkeit.

In 2024 – dem zweiten Jahr der Nachhaltigkeitsoffensive – liegt der Schwerpunkt auf der weiteren Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen und Ideen.



Ausgezeichnete Arbeit



IMMOBILIENAWARD 2023

Für unser gemeinsames Holzmodulbau-Projekt im Prießnitzweg in Stuttgart-Bad Cannstatt wurde die AH Aktiv-Haus GmbH von der IWS Immobilienwirtschaft Stuttgart e. V. mit dem ImmobilienAward in der Kategorie „Quartier/Quartiersentwicklung“ ausgezeichnet.

Ausgezeichnet wurden außergewöhnliche Immobilien und Projekte aus der Metropolregion Stuttgart, die gestalterisch, ökonomisch, technisch und ökologisch Maßstäbe setzen.



ECOVADIS-ZERTIFIZIERUNG

Wir übernehmen Verantwortung – und wurden dafür ausgezeichnet. Das Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis beleuchtet unsere unternehmerische Leistung in den Bereichen Ökologie, Soziales und Ethik. Und betrachtet im Rahmen der Analyse die gesamte Nachhaltigkeit und damit die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Wir freuen uns über die Anerkennung innerhalb des EcoVadis-Ratings.



BEST MANAGED COMPANIES AWARD

WOLFF & MÜLLER ist zum dritten Mal in Folge Preisträger des Best Managed Companies Award.

Am 25. Mai haben Deloitte Private, die Frankfurter Allgemeine Zeitung und der Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. den Best Managed Companies Award 2023 in Düsseldorf verliehen.

Wir freuen uns und sind stolz darauf, dass wir die Jury erneut in den vier Kernbereichen des Awards überzeugen konnten: Strategie, Produktivität und Innovation, Kultur und Commitment sowie Finanzen und Governance.

Die Auszeichnung bestätigt, dass wir mit unserer Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsstrategie auf dem richtigen Weg sind.



FAIR COMPANY 2023

Wir leben Fairness – und wurden dafür wieder ausgezeichnet. Fair Company ist die größte und bekannteste Arbeitgeberinitiative Deutschlands, die sich nachhaltig für eine faire Arbeitswelt einsetzt. Die Fair Company Initiative richtet sich gezielt an Berufseinsteiger und Young Professionals und zeichnet Unternehmen aus, die jungen Menschen faire Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven bieten. Gegründet wurde die Initiative 2004 vom Handelsblatt.

Von Diversity über gesellschaftliches Engagement bis Nachhaltigkeit: Als Fair Company bietet WOLFF & MÜLLER beste Bedingungen und ein attraktives Arbeitsumfeld.



🔗 Mehr Informationen unter: wolff-mueller.de/auszeichnungen



02 MITARBEITER

Es sind die Menschen hinter WOLFF & MÜLLER, die unser Unternehmen und unseren Erfolg maßgeblich prägen – egal ob auf der Baustelle, im Werk, im Büro oder am mobilen Arbeitsplatz. Die WOLFF & MÜLLER Familie und die geteilte Begeisterung fürs Bauen sind unser wichtigster Baustoff, mit dem wir gemeinsam mit Freude an der Weiterentwicklung unseres Unternehmens arbeiten. Daher legen wir großen Wert auf unsere gemeinsame Wertebasis und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

Diskussionsforum für Frauen

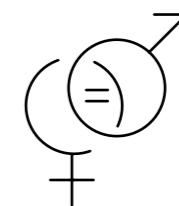


SPANNENDER AUSTAUSCH ZUR ARBEITSWELT DER ZUKUNFT

Die Baubranche ist auch heute noch stark männlich geprägt. Um gezielt das Interesse von Frauen für die Bauwirtschaft zu wecken, organisierte WOLFF & MÜLLER im Mai 2023 das vierte Diskussionsforum für Frauen in der Bau- und Immobilienbranche. Dabei wurden die Auswirkungen ausgewählter Megatrends behandelt. 50 Frauen nahmen an der Veranstaltung teil, die von Mitarbeiterinnen der WOLFF & MÜLLER Personalentwicklung organisiert und moderiert wurde.

Das Forum startete mit einem spannenden Impulsvortrag der New-Work-Expertin Ann-Kathrin Eisele zum Fokusthema „Arbeitswelt der Zukunft“. Die gemeinsame Podiumsdiskussion mit weiblichen Führungskräften aus unserem Unternehmen und den Teilnehmerinnen führte zu einem spannenden und informativen Austausch.

WOLFF & MÜLLER ist daran interessiert, Frauen in unserer Branche zu fördern und ihnen eine Plattform zum Netzwerken und Austausch zu bieten. Der Frauenanteil im Unternehmen liegt mit 10 % (Bauhauptgewerbe 2023) über dem Branchendurchschnitt. Neben dem Diskussionsforum werden Maßnahmen wie die Diversity-Woche oder spezielle Seminare für Frauen in der Bau- und Immobilienwirtschaft durchgeführt.





Girls' Day 2023



WIR WAREN AN ZWEI STANDORTEN DABEI

Wie sieht der Alltag einer Bauleiterin aus? Was genau macht eigentlich eine Vermessungstechnikerin? Am Girls' Day dreht sich bei uns alles um spannende Fragen wie diese. Mit unseren Antworten begeistern wir schon seit vielen Jahren junge Mädchen von der Baubranche – und von WOLFF & MÜLLER.

Am 27. April 2023 haben unsere Niederlassungen Stuttgart und Künzelsau am Girls' Day teilgenommen. Dort bekamen jeweils zwölf Schülerinnen einen abwechslungsreichen Einblick in die verschiedenen Bauberufe und Einstiegsmöglichkeiten bei WOLFF & MÜLLER.

Das Highlight an beiden Standorten war natürlich eine Baustellen-Exkursion, bei der die Teilnehmerinnen den Alltag auf einer Baustelle live vor Ort kennenlernen konnten. Es war ein toller und spannender Tag mit sehr interessierten Teilnehmerinnen.



Erfahrungsaustausch mit anderen Bauleiterinnen und Bauleitern



Bauleitertagung 2023

Im Oktober und November 2023 fanden an drei Standorten und jeweils zwei Tagen die Bauleitertagungen mit insgesamt 160 Bauleitern statt – konzipiert von der WOLFF & MÜLLER Personalentwicklung GmbH und gemeinsam mit der Serviceeinheit Unternehmensentwicklung umgesetzt. Mit dabei waren auch Geschäftsführer der Strategischen Geschäftseinheiten sowie die Holding-Geschäftsführung. Primäres Ziel waren die bessere Vernetzung der Bauleiter untereinander und der Austausch zu den Schwerpunktthemen BIM, Nachhaltigkeit und Lean Management. Das Marktplatz-Konzept mit verschiedenen Stationen zu diesen Themen sorgte für viel Gesprächsstoff.

Best-Practice-Bericht zum Thema „Lean auf der Baustelle“



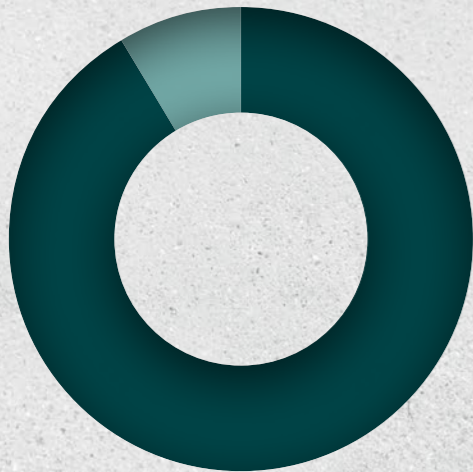
Gruppenarbeiten zu den Fokusthemen „Nachhaltigkeit, BIM und Lean Management“



WOLFF & MÜLLER IN ZAHLEN

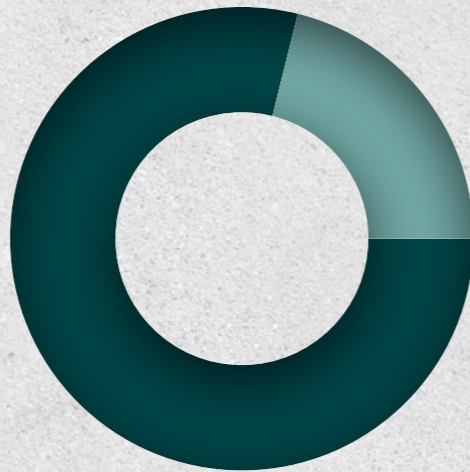
Kennzahlen Personalwesen

**Gesamtanzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag
(unbefristet/befristet, Stand: 31.12.2023)**



- Befristet: 190
- Unbefristet: 2.044
- Gesamt: 2.234
- Fluktuation: 10,5 %
(W & M Gruppe)

**Anteil weiblicher und männlicher
Angestellter**

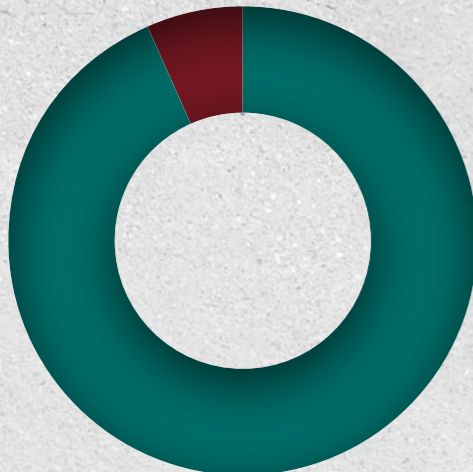


- Weiblich: 471
- Männlich: 1.763

Die Vergütung der Mitarbeiter wird über den Rahmentarifvertrag für die Angestellten und Poliere des Baugewerbes geregelt, wodurch der sog. Gender-Gap vermieden wird.

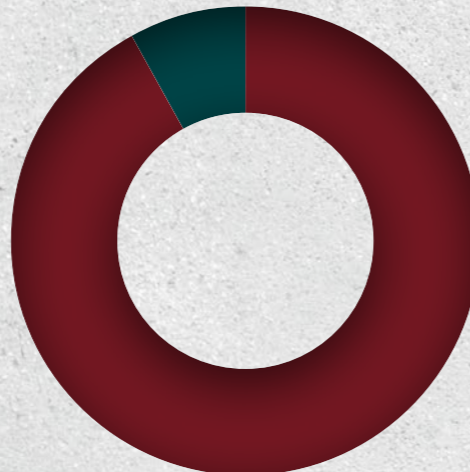
*21 % Frauenanteil bei W & M insgesamt:
9 % in Führungspositionen*

**Gesamtanzahl der Angestellten nach
Beschäftigungsverhältnis
(Vollzeit/Teilzeit, Stand: 31.12.2023)**



- Teilzeit: 173
- Vollzeit: 2.061
- Gesamt: 2.234

**Anteil Angestellte mit Tarifvertrag
91,5 % (Stand: 31.12.2023)**



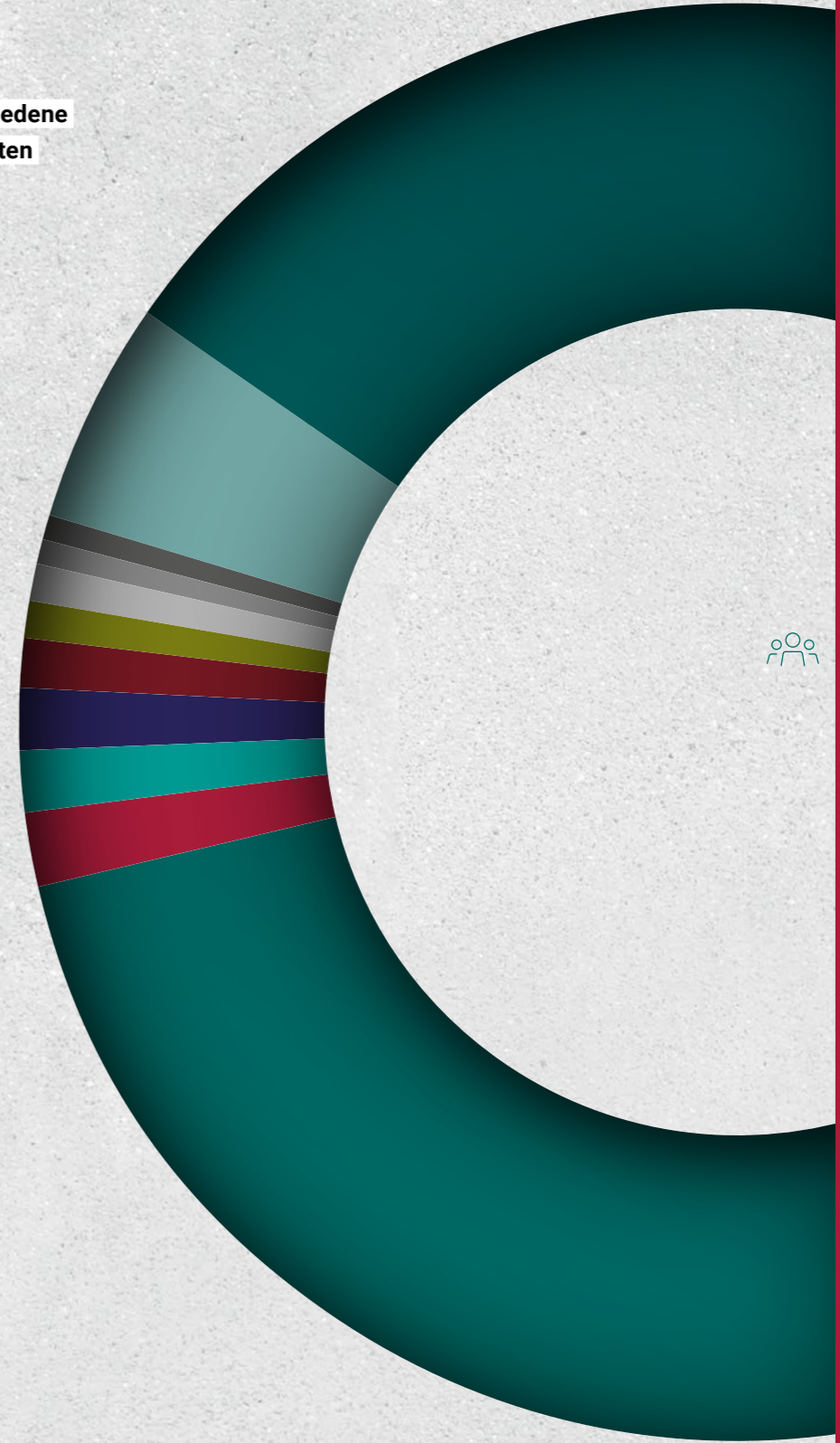
- Außertariflich
- Tarifgebunden

Diversity

**Insgesamt sind 51 verschiedene
Nationen bei W & M vertreten**

- Deutsch
- Weitere
- Kosovarisch
- Kroatisch
- Rumänisch
- Türkisch
- Griechisch
- Italienisch
- Portugiesisch
- Polnisch

In diesem Diagramm zeigen wir die 9 Nationen, die am stärksten vertreten sind.



03 KUNDEN



Für unsere Kunden möchten wir hochqualitative und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Bauwerke errichten. Mit unserem Ansatz von langfristigen und partnerschaftlichen Kundenbeziehungen wollen wir nicht nur die Zufriedenheit unserer Kundschaft sicherstellen, sondern auch eine gemeinsame Entwicklung ermöglichen – und Lösungen für morgen.



HOCH- UND INDUSTRIEBAU



Dresdner Baugespräche 2023

NACHHALTIGE WEGE DES BAUENS

Bei unserer Netzwerkveranstaltung in Dresden ging es um die Frage, wie die Baubranche langfristig nachhaltiger werden kann. Rund 70 Kunden und Baupartner trafen sich zu diesem wichtigen Thema in den Ostra-Studios.

Mit den Baugesprächen möchten wir die aktuellen Herausforderungen – wie Nachhaltigkeit oder Digitalisierung – im Netzwerk diskutieren und einen Kompetenzaustausch anstoßen. Ziel ist es, gemeinsame Projekte und Entwicklungen zu identifizieren, um durch gezielte Kooperationen den zahlreichen ökologischen, ökonomischen und sozialen Aufgaben unserer Branche zu begegnen.

Zu den diskutierten Herausforderungen zählen beispielsweise:

- Die Bewältigung wachsender Regularien und Gesetzgebungen zur Nachhaltigkeit
- Die Senkung des CO₂-Fußabdrucks im Gebäudesektor insgesamt
- Die Reduktion von Abfallmengen, die durch Bauschutt und Abriss entstehen, und eine Entwicklung hin zur Kreislaufwirtschaft
- Die sinkende Nachfrage insb. im Wohnungsbau durch die enormen Baupreissteigerungen der letzten Jahre sowie die schwierige Finanzierungssituation von Bauprojekten durch steigende Bauzinsen
- Der Fachkräftemangel bei Ingenieuren und Handwerkern
- Die Erhöhung der Produktivität durch eine schnellere Digitalisierung und einen höheren Grad an Vorfertigung
- Die konsequente Anwendung der BIM-Arbeitsmethodik sowie die Implementierung unterschiedlichster Lean-Tools in Bauprojekten.

In diesem Zusammenhang haben wir auch unsere Angebote einer nachhaltigeren Zusammenarbeit vorgestellt. Das Gottlob-Müller-Prinzip der Nachhaltigkeit und unser E.P.I.-Prinzip standen dabei im Mittelpunkt.

Unsere konkreten Aktivitäten wie die Umsetzung der W & M Prozesslandschaft, die Digitalisierung unserer Prozesse, die W & M Lean-Methoden, unsere Holzmodulbauweise mit unserer Beteiligung AH-Aktiv-Haus, das W & M Baupartnerprinzip und die Projektrealisierung mit dem W & M Partnerschaftsmodell sowie viele weitere Ansätze wurden dabei sehr angeregt diskutiert.

Angesichts dieser Themenvielfalt gilt es, alle Marktteilnehmer entlang der Wertschöpfungskette Bau zu integrieren, um die Herausforderungen gemeinsam zu lösen.



Apropos integrieren: Um Vertragsmodelle der Integrierten Projektabwicklung (IPA) ging es im Impulsvortrag von Herrn Philipp Beidersandwich, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Berlin. Der Vortrag stieß bei den Gästen auf großes Interesse und im Anschluss wurden spannende Gespräche bis in die späten Abendstunden geführt. Bei der gelungenen Veranstaltung ergaben sich viele Anknüpfungspunkte für die weitere Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Baupartnern.



Verschwendungsarmes Bauen



LEAN-MANAGEMENT-METHODEN BEIM PROJEKT „GASOMETER“

Lean Management ist eine Philosophie, die den Kunden und die damit einhergehenden wertschöpfenden Aktivitäten und Ressourcen in den Fokus stellt. Jede Art von Verschwendung bei der Ausführung muss erkannt und eliminiert werden. Nur so gelingt ein ressourcenschonender und effizienter Umgang mit Personal, Materialien, Energie und Zeit.

Um diese Denkweise praktisch umzusetzen, gibt es bei WOLFF & MÜLLER verschiedene Lean-Anwendungsfälle. Drei davon wurden am Bauvorhaben Gasometer in Berlin in verschiedenen Projektphasen und unterschiedlichen Gebäudebereichen eingesetzt. Die Vorbereitung der Methoden war zeitintensiv, hat sich aber am Ende bewährt: Gegenüber der ursprünglichen Planung konnte das Projekt ein Jahr früher und mit geringerem Ressourceneinsatz abgeschlossen werden. Insbesondere Baustoffe, die durch hohe Emissionswerte einen bedeutenden Einfluss auf die Klimabilanz von Baustellen haben, wurden bedarfsgerecht und verschwendungsarm eingesetzt. Neben ökonomischen und ökologischen Auswirkungen unterstützen Lean-Methoden auch die soziale Dimension, indem sie zur verbesserten Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Beteiligten beitragen.



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

TAKTPLANUNG UND TAKTSTEUERUNG

Im Mieterausbau wurde der Anwendungsfall Taktplanung und Taktsteuerung eingesetzt, um mühelos 20 Gewerke in 48 Bereichen gleichzeitig zu koordinieren. Durch die zeitlich und räumlich getaktete Planung blieb der Bauablauf für alle Beteiligten durchgehend transparent und geordnet. Unsere Baupartner konnten dadurch frühzeitig über die wochengenaue Ressourceneinsatzplanung informiert werden und das gesamte Material ein Jahr im Voraus abrufen. Durch die sukzessive Bearbeitung kleiner Abschnitte konnte die Ausführungsqualität schneller beurteilt werden. Dadurch wurden potenzielle Mängel früher erkannt und das Risiko umfangreicher Nacharbeiten für folgende Bereiche vermieden. Auch das Abfallmanagement war an die Taktplanung gekoppelt, sodass über wöchentliche Überprüfung und ausgefüllte Müllscheine sichergestellt war, dass die Bereiche sauber verlassen wurden.

SHOPFLOOR MANAGEMENT

Um die tägliche Abstimmung effektiv und zeitsparend abzuwickeln, wurde das Shopfloor Management angewandt. Ziel der Methode ist es, Abweichungen frühzeitig zu erkennen und diese mit nachhaltigen Maßnahmen langfristig zu lösen, um eine kontinuierliche Verbesserung in kleinen Schritten zu erreichen. Auch die



Taktsteuerung war Teil der Besprechung, um potenzielle Störungen rechtzeitig zu erkennen und zu beheben, bevor sie den getakteten Bauablauf beeinflussen konnten.

LAST PLANNER SYSTEM

Komplexe Bereiche, die viel Koordination benötigen, wurden über das Last Planner System gesteuert. Dies erlaubt eine kollaborative Planung mit direkter Einbindung aller Baupartner, die jeweils ihre Leistung für die nächsten Wochen zusagen. Dies geschieht auf Basis ihrer Fachexpertise und nach dem Kenntnisstand über die aktuell verfügbaren Ressourcen wie Personal und Material. Dadurch steigt die Planungsgenauigkeit. Für den gemeinschaftlichen Erfolg geben die anwesenden Gewerkevertreter eine möglichst realistische Planung an, auf die sich die anderen Gewerke verlassen können, um einen reibungslosen und abgestimmten Bauablauf zu gewährleisten. Auch kurzfristige Änderungen können so auf Abhängigkeiten und Auswirkungen überprüft und transparent für alle umgeplant werden. Weisen Firmen eine hohe Planungszuverlässigkeit auf, wird dies im Sinne des Baupartnerprinzips für Folgeprojekte berücksichtigt.





Worauf es bei der Beheizung von Baustellen ankommt

Der Winter bringt frostige Temperaturen und deshalb auch besondere Herausforderungen für Großbaustellen mit sich. Denn die Beheizung ist besonders im Innenausbau entscheidend, weil viele Baumaterialien eine Verarbeitungstemperatur haben, die nicht unterschritten werden darf. Beim Heizen kommt es auf Baustellen auf eine wirtschaftliche und gleichzeitig nachhaltige Lösung an. Es gibt unterschiedliche Betriebsmethoden für Bauheizungen: ob mit klassischen fossilen Brennstoffen wie Heizöl oder Gas, nachwachsenden Rohstoffen wie Holzpellets oder mit innovativen Lösungen wie Großwärmepumpen – jede Variante hat ihre Vor- und Nachteile.

Ohne eine angemessene Bauheizung stockt im Winter der Innenausbau von Baustellen. Denn die meisten Baumaterialien – darunter Farben, Klebstoffe, Spachtelmassen und Lacke – erfordern eine Mindestverarbeitungstemperatur von ca. + 5 °C. Unterhalb dieser Temperatur kann nicht nur die Qualität der Materialien leiden, sondern werden auch die Arbeitsbedingungen der Handwerker erheblich beeinträchtigt. Ohne Beheizung folgt dann eine Unterbrechung des Baufortschritts, was zu zeitlichen Verzögerungen und zusätzlichen Kosten führen kann.

Wirtschaftlichkeit und Klimaneutralität

Die größte Herausforderung besteht darin, eine Heizungslösung zu finden, die nicht nur den wirtschaftlichen Anforderungen gerecht wird, sondern auch klimaneutral und nachhaltig ist. Klassische fossile Brennstoffe wie Heizöl oder Gas mögen zwar effektiv sein, verursachen jedoch CO₂-Emissionen und insbesondere bei Gas merkliche Kosten. Deswegen sind inzwischen mit nachwachsenden Rohstoffen betriebene und dadurch umweltfreundliche Bauheizungen immer öfter eine Alternative. Das erfordert eine präzise Planung und Abstimmung mit dem Energiebedarf der Baustelle, um den Stromverbrauch zu optimieren.

Welche Option ist die passende?

Die Suche nach einer klimaneutralen und wirtschaftlichen Heizungslösung erfordert eine sorgfältige Abwägung der Optionen – von fossilen Brennstoffen über nachwachsende Rohstoffe bis hin zu innovativen Technologien wie Großwärmepumpen. Eine ganzheitliche Planung und die Anpassung an die spezifischen Anforderungen der Baustelle sind entscheidend, um eine optimale Bauheizung im Winter zu gewährleisten.



BAUHEIZUNG ÜBER PELLETKESSEL BEIM BAUVORHABEN GÜTERWERK IN NÜRNBERG

Das Bauvorhaben Güterwerk in Nürnberg steht nicht nur für architektonische Innovation, sondern setzt auch in Bezug auf Nachhaltigkeit neue Maßstäbe. Ein Beispiel hierfür ist die implementierte Bauheizung mit einem Pelletkessel. Die Lösung bietet nicht nur eine effiziente Wärmeversorgung für die Baustelle, sie stellt auch einen Schritt in Richtung umweltfreundlicher Baumethoden dar.

Pelletbunker, -kessel und Pufferspeicher

Zentral für die effektive Realisierung der Pelletkessel-Bauheizung ist der provisorische Pelletbunker, der als Lager für die Pellets aus nachwachsenden Rohstoffen dient. Er versorgt den Pelletkessel kontinuierlich mit Brennmaterial und dadurch die Baustelle unterbrechungsfrei mit Wärme. Zudem minimiert er die Anzahl der Pelletsanlieferungen durch eine Vorratshaltung.

Das Herzstück der Bauheizung beim Projekt „Güterwerk“ bildet der Pelletkessel, der dem Gebäude auch im fertigen Zustand als Heizenergiequelle dient. Das Projektteam hat sich für diese Heizmethode entschieden, weil sie effizient und umweltverträglich ist. Der Kessel ist an einen provisorischen Pufferspeicher angeschlossen, der Wärme speichert und gleichmäßig an das Rohrnetz abgibt, wodurch die erzeugte Wärme effizient genutzt werden kann.

Wärmeverteilung über Umlufterhitzer

Eine konstante Pumpe transportiert die Wärme – die der Pelletkessel erzeugt und die der Pufferspeicher speichert – durch ein Rohrnetz in die Stockwerke des Gebäudes. Umlufterhitzer verteilen die Wärme dann gezielt und effizient in den Räumen. Das System ermöglicht, die Raumtemperatur präzise zu kontrollieren und den Energieverbrauch zu optimieren.

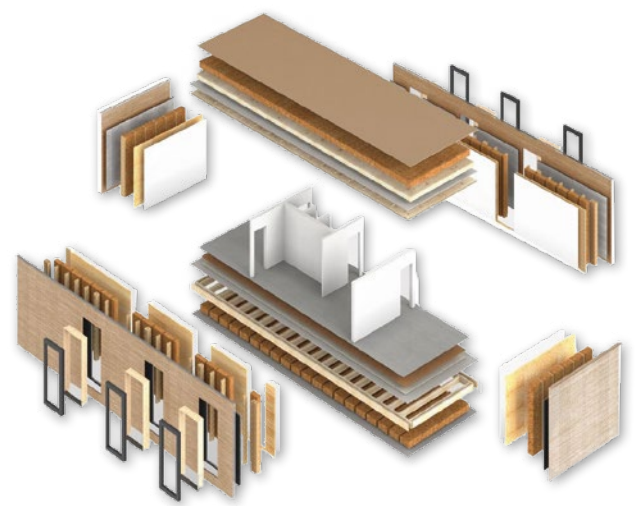
Zuverlässige Wärmeversorgung

Die Bauheizung mit Pelletkessel beim Bauvorhaben Güterwerk zeigt, dass nachhaltige und effiziente Lösungen bereits in der Bauphase implementiert werden können. Die Kombination aus einem Pelletkessel, provisorischem Pelletbunker, Pufferspeicher und Umlufterhitzern bietet nicht nur eine zuverlässige Wärmeversorgung für die Baustelle, sondern setzt auch ein Zeichen für verantwortungsbewusstes Bauen und nachhaltige Energienutzung. Die gewonnenen Erkenntnisse können dazu beitragen, zukünftige Bauprojekte von WOLFF & MÜLLER noch umweltfreundlicher zu gestalten.



Schnell und effizient:
Dank Modulbauweise
konnte ein Geschoss
pro Tag fertiggestellt
werden.

Serielles Bauen



Bildquelle: AH Aktiv-Haus GmbH



RESSOURCEN SCHONEN, BAUZEIT VERKÜRZEN, KOSTEN SENKEN



Die Zweigniederlassung Serielles Bauen ist ein wichtiger Eckpfeiler im Bereich Hoch- und Industriebau, um nachhaltiges Bauen bei WOLFF & MÜLLER voranzutreiben. Durch den hohen Vorfertigungsgrad und eine bereits in der Planung umgesetzte gewichts-, material- und emissionsreduzierte Bauweise können Projekte realisiert werden, die möglichst viel CO₂ einsparen und Ressourcen schonen.



Die Gebäude sollen möglichst wenig bis keine schädlichen Emissionen ausstoßen – innerhalb der Bauphase, aber auch später während der Nutzung. Hierzu wird vor allem auf Holzelemente und andere nachwachsende Rohstoffe gesetzt. Darüber hinaus wird bereits in der Planung darauf geachtet, eine hohe Rezyklierbarkeit der verwendeten Materialien zu erreichen. Die Gebäude wer-



den so realisiert, dass diese im Jahresmittel einen Energieüberschuss aus regenerativen Energiequellen erzeugen oder aber einen minimierten Energiebedarf haben.

Serielles Bauen bietet aufgrund der hohen Standardisierung der Komponenten eine perfekte Basis für eine BIM-Integration und einen möglichst hohen Grad an Digitalisierung. Standardisierte Bauteile und Prozesse minimieren Planungsfehler, was durch ein kontinuierliches Anwenden von Lessons-Learned-Prozessen unterstützt wird.

Im Vergleich zu konventionellen Baustellen bietet serielles Bauen den Vorteil, dass aufgrund der Vorfertigung an anderer Stelle vor Ort eine Reduzierung von Schmutz und Lärm möglich ist. So entstehen für Anwohner weniger Beeinträchtigungen, verbunden mit einer kürzeren Bauzeit. Insbesondere bei den Punkten Ressourceneffizienz, Kosteneinsparungen und der Bauzeitverkürzung verspricht serielles Bauen daher Potenzial, das zukünftig bestmöglich genutzt werden soll.



POTSDAM WIESELKIEZ

Inmitten der bestehenden Wohnbebauung im Stadtteil „Am Schlaatz“ in Potsdam wurden im Auftrag der ProPotsdam GmbH insgesamt 50 geförderte Wohnungen gebaut. Hierfür wurden in zwei Bauteilen insgesamt 90 Holzmodule auf fünf Geschossen verbaut. Das Untergeschoss sowie der Aufzug wurden durch die ZN Berlin in massiver Bauweise aus Stahlbeton errichtet. Die Modulmontage auf der Baustelle betrug pro Modul etwa 30-40 Minuten, sodass ein Geschoss pro Tag fertiggestellt werden konnte. Auf der Dachfläche beider Gebäudeteile wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die Beheizung der Wohnung erfolgt über Fernwärme und ein Fußbodenheizungssystem in den Wohnungen. Der Neubau erfüllt nun den energetischen Standard KfW 40 NH und ist DGNB-Silber-zertifiziert.

KÜNZELSAU TALÄCKERALLEE

In der Taläckerallee in Künzelsau entstanden aus 112 Holzbaumodulen, verteilt auf vier Gebäude, insgesamt 80 Wohnungen für den Bauherrn DH Wohnen. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen Hoch- und Industriebau und dem Tief- und Straßenbau aus Künzelsau, die vor der Modulmontage gemeinsam den Erd- und Rohbau übernahmen. Die Gebäude haben

jeweils vier Geschosse, die über Aufzüge barrierefrei erreichbar sind. Darunter befindet sich die Parkebene. Die Wohneinheiten haben eine Größe zwischen 41 m² und 99 m². Das Projekt entspricht dem Energiestandard KfW 40 EE.



Künzelsau Taläcker:
bezahlbarer Wohnraum
in ökologisch wertvoller
Holzmodulbauweise



WOHNANLAGE KRITTEL



Für die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Kriftel mbH wurden im gleichnamigen Ort 48 Wohneinheiten in Ein- bis Fünzimmerwohnungen realisiert. Diese liegen am Ortsrand der hessischen Gemeinde und sollen in den insgesamt vier Gebäuden generationsübergreifendes Wohnen im Bereich des geförderten Wohnungsbaus ermöglichen. Zusätzlich wurde bereits ab der Planung bis hin zur Realisierung mit Blick auf Nachhaltigkeit versucht, klimaschonendes Bauen mit barrierefreiem Wohnen zu verbinden und eine möglichst hohe Wohnqualität zu erreichen. Das Projekt erfüllt mit Hilfe einer Wärmepumpe und einer Photovoltaikanlage auf dem Dach die Anforderungen an den Energiestandard KfW 40 EE.

Upbeat Berlin: hoch hinaus in der Hauptstadt

WOLFF & MÜLLER und August Reiners errichten im Auftrag der CA Immo den Rohbau des 82 m hohen Bürokomplexes an der Heidestraße.

Februar 2023 – Großauftrag in Berlin für die WOLFF & MÜLLER Hoch- und Industriebau GmbH & Co. KG und die August Reiners Bauunternehmung GmbH: Die beiden Bauunternehmen führen im Auftrag der CA Immo als Arbeitsgemeinschaft (ARGE) sämtliche Rohbauleistungen für das Bürohochhaus Upbeat aus. Als weithin sichtbares Solitärgebäude wird das Upbeat den nördlichen Auftakt der Europacity an der Heidestraße bilden. Es entsteht direkt am Nordhafen zwischen der Heidestraße und der Perleberger Straße. Die Mietfläche von rund 35.000 m² wird komplett von der Deutschen Kreditbank AG (DKB) belegt, deren neuer Hauptsitz das Upbeat wird. Die ARGE setzt den Entwurf der renommierten Berliner Architekten Kleihues + Kleihues um, die zuvor den internationalen Architekturwettbewerb für das Projekt gewonnen hatten. Dabei übernimmt WOLFF & MÜLLER die technische und August Reiners die kaufmännische Geschäftsführung. Insgesamt soll das Hochhaus 2025 fertig sein.



Als Green Building konzipiert: das Bürohochhaus Upbeat in Berlin



GEBAUT WIRD NACHHALTIG UND DIGITAL

Nachhaltigkeit, Konnektivität und das Wohlbefinden der Mieter werden bei dem Projekt großgeschrieben. Zur Erreichung der ambitionierten Nachhaltigkeitsziele für das Upbeat hat die CA Immo unter anderem den Einsatz von CO₂-reduziertem Beton beauftragt, der im Bereich der Bodenplatte ca. 50 % und in den sonstigen Stahlbetonbauteilen ca. 30 % CO₂-Emissionen einspart. „Um die Prozesse beim Bauen möglichst effizient steuern zu können, kommt die BIM-Methode zum Einsatz. Das heißt, wir bauen erst digital, dann real“, erklärt Ingmar Linde, Zweigniederlassungsleiter Berlin bei der WOLFF & MÜLLER Hoch- und Industriebau GmbH & Co. KG. Das gesamte Team koordiniert seine Arbeit anhand eines virtuellen Bauwerksmodells und kann sich so viel besser abstimmen als mit herkömmlichen 2D-Plänen.

DREI GEBÄUDETEILE, EIN HOCHHAUS

Das Upbeat staffelt sich über drei Gebäudeteile, von denen das größte 82 m hoch sein wird, von fünf über elf auf 19 Geschosse. Ob Einzelzimmer, Kombizone oder Open Space, alle zeitgemäßen Bürokonzepte lassen sich realisieren. Außer Büros bietet das Upbeat auch eine 800 m² große Lobby mit Lounge-Bereichen und einem öffentlichen Restaurant im Erdgeschoss. Das erste Obergeschoss ermöglicht als Sondergeschoss die Einrichtung eines Konferenzentrums und einer Kantine. Die Etagen fünf und elf haben jeweils Zugang zu einer großen Dachterrasse mit Ausblick auf das Quartier und das Hafenbecken. Geplant ist zudem eine Tiefgarage mit 140 PKW-Stellplätzen und 300 Fahrradstellplätzen.





Kläranlage Teningen:
Belebungsbecken mit Umgehungsgerinne.
Fertigstellung: 2024.



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Oberirdisch bauen und CO₂ sparen

MODERNISIERUNG DER KLÄRANLAGE TENINGEN-KÖNDRINGEN

Das neue Belebungsbecken und die neuen Nachklärbecken der Kläranlage Teningen-Köndringen werden entgegen der üblichen Bauweise weitgehend oberirdisch erstellt. Dadurch entfallen aufwändige Verbau- und Wasserhaltungsarbeiten und die damit verbundenen CO₂-Emissionen. Gleichzeitig entstehen deutlich weniger Erdstoffmengen, die je nach Zusammensetzung

und ggf. vorhandener Belastungen mühsam und CO₂-emittierend ausgehoben, separiert und abschließend deponiert werden müssten. Somit werden bei dieser Bauweise nicht nur direkt Ressourcen geschont und Emissionen vermieden, sondern auch wertvoller Deponieraum gespart und die erforderliche Bauzeit optimiert.

Optimierte Spezialtiefbauarbeiten für weniger Transporte

NEUBAU DER BIOLOGISCHEN REINIGUNGSSTUFE DER KLÄRANLAGE BÖBLINGEN-SINDELFINGEN

Das Projekt umfasste drei Bauwerke, die gemäß dem vertraglichen Bauablauf mit zeitlichen Unterbrechungen ausgeführt werden sollten. Dies hätte zur Folge gehabt, dass alle benötigten Verbaurammen und Ankergeräte insgesamt dreimal hätten angeliefert und wieder abgefahren werden müssen. Zudem wäre der Antransport der Verbaudielen – insgesamt rund 1.900 m² – in Teillieferungen notwendig geworden. Durch die optimierte, unterbrechungsfreie Ausführung der Verbauarbeiten konnten unnötige Transporte und damit Ressourcen und CO₂ eingespart werden. So wurde es auch möglich, die ebenfalls in getrennten Zeitabschnitten geplanten Einbauleistungen der Fertigteil-Rammpfähle zur Gebäudegründung zusammenzulegen, wodurch weitere Einsparungen erzielt werden konnten.



Kläranlage Böblingen-Sindelfingen:
Baugrube Maschinengebäude und Belebungsbecken. Fertigstellung: 2025.



Kläranlage Freiberg am Neckar: Baugrube Tuchfiltergebäude, fertiggestellt 2023.

Effizienter bauen mit Bohrpfählen statt Rammpfählen

NEUBAU DER VIERTEN REINIGUNGSSTUFE DER KLÄRANLAGE FREIBERG AM NECKAR

Der vertragliche Bauablauf sah vor, die Tiefgründung der nicht unterkellerten Bereiche des Gesamtgebäudes der vierten Reinigungsstufe mit Gussrammpfählen auszuführen. Aufgrund des zur Baugrubensicherung erforderlichen Trägerbohlverbaus wurden diese Rammpfähle im Zuge der Arbeitsvorbereitung in Ortbetonbohrpfähle umgeplant. So konnten die für die Herstellung der Gussrammpfähle zusätzlich notwendigen Maschinen- und Materialtransporte eingespart werden. Durch die optimierte Planung konnte zudem die Anzahl der benötigten Pfähle reduziert und somit die Ressourcen- und CO₂-Bilanz deutlich verbessert werden.

Die Carbonbewehrung ist stabiler und leichter als eine Stahlbetonbewehrung.



Ressourcenschonender Brückenbau

WOLFF & MÜLLER Ingenieurbau Niederlassung Brückenbau realisierte die Fußgänger- und Radwegbrücke zwischen Mühlhausen und Bad Cannstatt mit einer Kombination aus Holz und Carbonbeton. Bei einer Gesamtlänge von 63 m wurden anstelle der üblichen Stahlbetonbewehrung eine viermal leichtere und achtmal stabilere Carbonbewehrung im Überbau verwendet. Mit dieser effizienten Bauweise setzen wir ein Zeichen im ressourcenschonenden Bauen.

Die Konstruktion mit V-förmiger Mittelunterstützung ermöglicht optimierte Spannweiten mit weniger Materialeinsatz. Auch die Verkehrsführung während der Bauzeit war eine Herausforderung, die unser Team mit großem Engagement gemeistert hat.

Die Kombination aus technischer Präzision und innovativen Materialien mit dem Fokus auf effizientes Bauen zeigt, was in Zukunft noch alles möglich sein wird.



Effizient und ressourcenschonend: die Kombination von Holz und Carbonbeton im Brückenbau



TIEF- UND STRASSENBAU



Hochwasserschutz bei Mutterstadt

Das Projekt „Südspange“ bei Mutterstadt und Limburgerhof in Rheinland-Pfalz führt verschiedene Wasserläufe zusammen, um sie in den Rhein abzuleiten. Ziel ist ein wirksamer Hochwasserschutz für die Region. Wie wichtig ein solcher Schutz ist, hat zuletzt die Hochwasserkatastrophe an der Ahr und in der Eifel gezeigt. Für den Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach ist von Februar 2023 bis April 2024 ein erster Bauabschnitt dieses Projekts entstanden. Die W & M Niederlassung Heidelberg arbeitete dafür in einer ARGE mit der Firma Braumann zusammen, die spezialisierte Vortriebsarbeiten bis zu einem Durchmesser von 2 m durchführt. Das Team musste

den neuen Grabenverlauf unter bestehenden Verkehrsadern wie der Autobahn A 61 und unter Bahnlinien hindurchführen. Die Start- und Zielgruben waren wegen des Grundwasserandrangs und des sandigen Bodens technisch anspruchsvoll. Auch die Logistik war anspruchsvoll, denn die Arbeiten erstreckten sich über insgesamt sieben verschiedene Baufelder auf einer Länge von rund 8 km. Die Durchlassbauwerke erforderten nicht nur eine präzise Planung und Ausführung, sondern auch spezielles Know-how im Hoch-, Ingenieur- und Dammbau.



SPEZIALTIEFBAU PST SÜD UND GKT



VDBUM-Förderpreis 2024

VDBUM-Förderpreis 2024 für R-Beton 100 %

Im Rahmen des VDBUM-Großseminar in Willingen wurde der R-Beton 100 % der PST Spezialtiefbau Süd GmbH mit dem VDBUM-Förderpreis 2024 ausgezeichnet. In der Kategorie „Innovationen aus der Praxis“ konnte R-Beton 100 % aus insgesamt elf deutschlandweiten Innovationen die Jury überzeugen und belegte den 1. Platz. Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung dafür, weiterhin auf nachhaltige Betonlösungen zu setzen und so die Kreislaufwirtschaft in der Baubranche zu fördern.



100 % REZYKLIERTE
GESTEINSKÖRNUNG



HERSTELLUNG
VOR ORT



CO₂-REDUZIERTER
ZEMENT

WAS SIND DIE BESONDERHEITEN DES R-BETONS 100 %?

Das Besondere des R-Betons ist, dass 100 % rezyklierte Gesteinskörnung verwendet und somit Beton außerhalb der Norm hergestellt wird. Denn gemäß DIN 1045-2 (DAfStb-Richtlinie) darf natürliche Gesteinskörnung nur bis zu maximal 45 % durch rezyklierte Gesteinskörnung ersetzt werden. Durch die ausschließliche Verwendung von Abbruchmaterial können einerseits natürliche Ressourcen geschont und andererseits Bauabfälle dem technischen Kreislauf wieder sinnvoll zugeführt werden. Darüber hinaus kommt ein klinkerreduzierter Zement zum Einsatz, wodurch Treibhausgasemissionen eingespart werden können. Eine weitere Besonderheit ist die Herstellung des R-Betons auf der Baustelle mit einer mobilen Mischanlage. Dadurch werden nicht nur Transporte reduziert, sondern auch die Bohrleistung deutlich gesteigert, da Beton jederzeit in der erforderlichen Menge zur Verfügung steht.

WIE SIEHT DIE WEITERE ENTWICKLUNG VON R-BETON 100 % AUS?

R-Beton 100 % ist eine nachhaltige Alternative zu konventionellem Beton. Zusammengefasst handelt es sich bei R-Beton 100 % um ein Recyclingprodukt, das durch die Herstellung vor Ort auch das herkömmliche Herstellungsverfahren und die Infrastruktur im Sinne der Nachhaltigkeit neu überdenkt. Durch eine fortlaufende Optimierung der Zusammensetzung und der Prozesse ist Potenzial vorhanden, den Einsatz von R-Beton in Zukunft noch nachhaltiger zu gestalten. Allerdings ist es von entscheidender Bedeutung, die Akzeptanz von R-Beton in der Baubranche zu erhöhen. Zudem müssen Bürokratie, Normen und Vorschriften angepasst und vereinfacht werden, um den Einsatz von R-Beton noch effizienter zu machen.

WIE KANN MAN DEN EINSATZ VON R-BETON 100 % FÖRDERN?

Die Herstellung von R-Beton 100 % mit mobilen Mischanlagen erfordert qualitativ hochwertige rezyklierte Gesteinskörnung. Für deutschlandweite Projekte sucht die PST Spezialtiefbau Süd GmbH aktiv nach weiteren Baupartnern, insbesondere Herstellern von rezyklierter Gesteinskörnung und nachhaltigen Zementen. Zudem ist es besonders wichtig, dass Bauherren verstärkt auf eine nachhaltige Bauweise setzen und sich für R-Beton 100 % entscheiden.

Projekt
„Levelingstraße“
München



☑ Mehr Informationen unter: bit.ly/3WTKA42

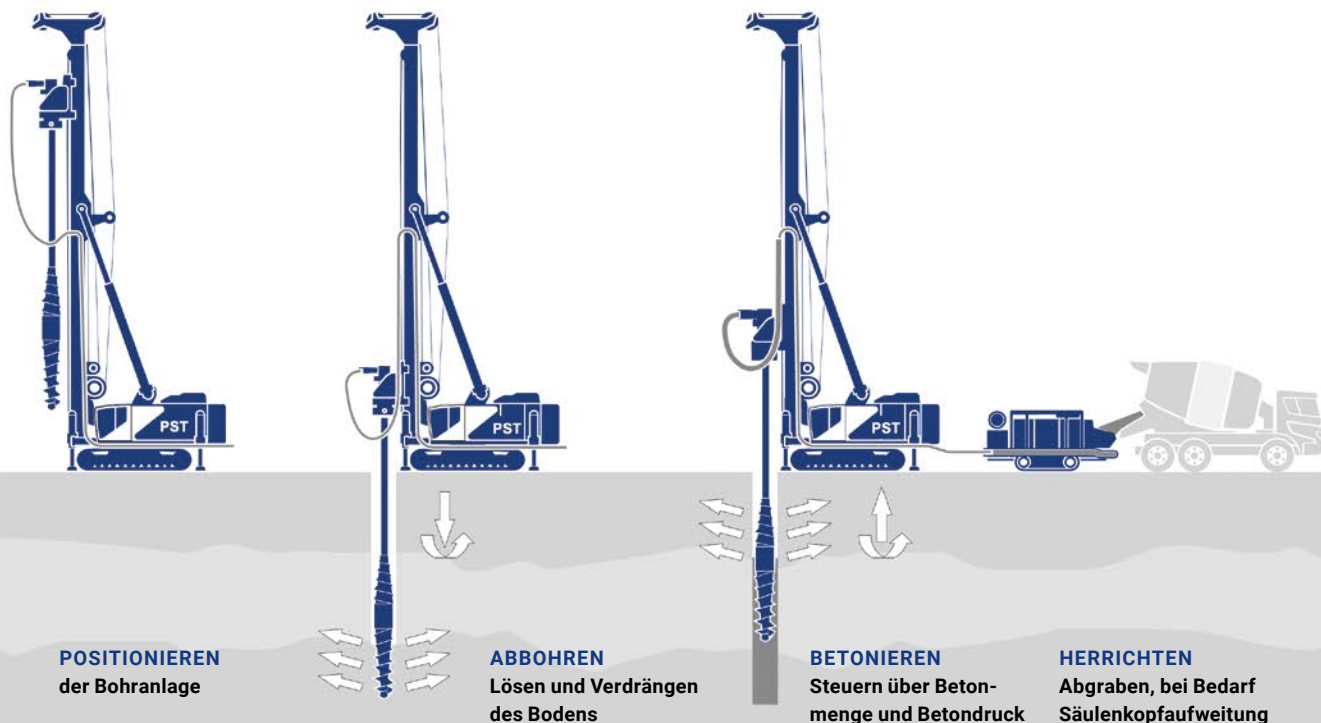


Nachhaltige Gründungstechnik im Spezialtiefbau

BAUGRUNDVERBESSERUNG MIT VOLLVERDRÄNGUNGSSÄULEN

Für die Errichtung neuer Bauwerke ist ein stabiler Untergrund unverzichtbar. Häufig sind jedoch vorhandene Böden nicht ausreichend tragfähig oder neigen zu Setzungen. Vor Baubeginn müssen daher Maßnahmen zur Baugrundverbesserung ergriffen werden. Neben dem Austausch des Bodens oder einer klassischen Pfahlgründung gibt es auch nachhaltigere Methoden wie das Verfahren mit Vollverdrängungssäulen (VVS). Unsere Spezialtiefbau-Experten PST und GKT setzen die ressourcen- und kostensparende Technik bereits erfolgreich ein, wie zwei Beispiele zeigen. Diese Art der Baugrundverbesserung eignet sich übrigens nicht nur für den Hoch- und Industriebau, sondern kann auch im Tief- und Straßenbau eingesetzt werden.

Schematische Darstellung der Herstellung von Vollverdrängungssäulen



BODEN VERDICHTEN STATT BOHRGUT FÖRDERN

Bei den Bohrungen für die VVS kommt ein glattes Bohrrohr, auch Vortreibrohr genannt, zum Einsatz. Am unteren Ende ist das Rohr mit einem Verdrängerkörper ausgestattet. Hierdurch wird beim Abbohren der anstehende Baugrund gelöst und in den umgebenden Boden verdrängt, wobei kein Bohrgut gefördert wird. Sobald die Endtiefe erreicht ist, wird das Bohrrohr nach oben gezogen und gleichzeitig die VVS betoniert. Durch das Verdichten des umgebenden Erdreichs kann eine besonders hohe Tragfähigkeit der Säulen erreicht werden.

Da beim sogenannten Vollverdrängerbohren kein Bohrgut erzeugt wird, entfallen die Entsorgung und damit verbundene Transporte. Dies ist vor allem bei kontaminierten Böden von Vorteil. Zudem ist das Verfahren sehr lärm- und erschütterungsarm. Durch diese Methode der Baugrundverbesserung lassen sich nicht nur Umweltauswirkungen minimieren und natürliche Ressourcen schonen, sondern auch Materialkosten einsparen.



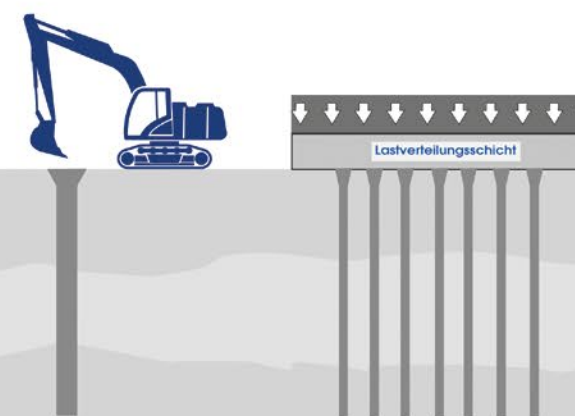
NACHHALTIGE BAUGRUNDVERBESSERUNG IN KONSTANZ

Bei dem Projekt in Konstanz hat die PST Spezialtiefbau GmbH insgesamt 426 unbewehrte Vollverdrängungssäulen (ca. 4.200 lfm) mit einem Durchmesser von 40 cm in einem Raster von 1,5 m x 1,5 m hergestellt. Im Anschluss wurde auf die Säulen eine Lastverteilungsschicht mit 50 cm Höhe eingebaut. Diese dient zur Abtragung von Horizontalkräften aus dem Tragwerk, worauf das Bauwerk problemlos mit einer Bodenplatte gegründet werden kann.



WIRTSCHAFTLICHE GRÜNDUNG IN SCHORTENS

Für den Neubau einer Logistikhalle in Schortens bei Wilhelmshaven hat das Team der GKT Spezialtiefbau GmbH in einer Rekordzeit von nur fünf Wochen 1.090 bewehrte Betonsäulen mit einem Durchmesser von 30 cm und einer Länge von 9,7 m in den Boden eingebracht.



Eindrücke vom Bauvorhaben in Konstanz



04 BAUPARTNER



Qualitativ hochwertige Bauwerke werden nur im Team erfolgreich realisiert. Die Dynamik und Komplexität, mit der wir es am Bau zu tun haben, verlangt starke, erfahrene Teams und partnerschaftliche, faire Zusammenarbeit. Wir bauen daher auf vertrauensvolle Partnerschaften mit ausgewählten Lieferanten und Nachunternehmern, die wir als unsere Baupartner bezeichnen.



Gemeinsam besser bauen – mit der Firma SOMMER

Das Baupartnerprinzip (BPP) ist Teil unserer E.P.I.-Strategie und schafft die Basis, um gemeinsam mit unseren Baupartnern zu wachsen und neue Innovationen zu schaffen. Workshops sind ein wichtiges Werkzeug des BPP, um die partnerschaftliche Zusammenarbeit zu vertiefen und zu optimieren.

Ein gutes Beispiel dafür ist der Baupartnerworkshop Anfang 2023 von WOLFF & MÜLLER. Ziel des gemeinsamen Workshops war, eine engere Bindung aufzubauen und die jeweilige Arbeitsweise besser zu verstehen. Hierzu wurden die gegenseitigen Erwartungshaltungen ausgetauscht und Optimierungsmöglichkeiten besprochen, u. a. zu den folgenden Themen:

- Regelmäßiger Austausch zu möglichen Akquisen mit der Zielsetzung einer gemeinsamen Projektabwicklung
- Frühzeitiger Austausch mit den Partnern zur technischen Beratung und Materialplanung – speziell bei der Bearbeitung von Sonderelementen
- Detaillierte Angebotsprüfung und Identifikation von Optimierungspotenzialen bereits in der Kalkulationsphase, z. B. durch Optimierung des Logistikplans und Minimierung der Risikoparameter
- Steigerung der Anfragequalität durch Konzentration der Ausschreibungsunterlagen auf angebotsrelevante Unterlagen
- Optimierung der Zusammenarbeit auf der Baustelle durch verstärkten Austausch und frühzeitige Rückmeldung zwischen den Projektleitern von WOLFF & MÜLLER und SOMMER – insbesondere bei Personal-/Materialengpässen und Qualitätsthemen

Im dritten Quartal 2023 trafen sich die Workshop-Teilnehmer von WOLFF & MÜLLER erneut, um über den aktuellen Stand der definierten Maßnahmen sowie die Qualität der Zusammenarbeit in den aktuellen Projekten zu sprechen.

☑ Mehr Informationen unter: <https://sommer-hof.com/nachhaltigkeit>



Förderung von Nachhaltigkeit durch Stärkung der Verantwortung in Lieferketten



Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das in Deutschland ab dem 1. Januar 2023 gilt, stellt an Unternehmen strikte Anforderungen zur Wahrung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten entlang ihrer Lieferketten. Aufgrund der Unternehmensgröße ist WOLFF & MÜLLER seit dem 1. Januar 2024 verpflichtet, diese Gesetzesanforderungen zu erfüllen. Hierzu war es notwendig, bereits im Jahr 2023 umfassende Maßnahmen zu erarbeiten und bis zum Jahreswechsel umzusetzen, um die gesetzlichen Vorgaben vollumfänglich zu erfüllen. WOLFF & MÜLLER hat Maßnahmen zur Beachtung und Umsetzung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten definiert. Diese Maßnahmen basieren auf den durch das Gesetz vorgeschriebenen jährlichen Risikoanalysen, die priorisiert durchgeführt werden. Ziel dieser Analysen ist es, potenzielle Risiken entlang der Lieferkette zu identifizieren und entsprechende Präventionsmaßnahmen zu entwickeln. Die durchgeführte Risikoanalyse hat gezeigt, dass insbesondere Arbeitsbedingungen, Lohn und Vergütung, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie Umwelt und Abfall als die größten Risiken in der Lieferkette von WOLFF & MÜLLER einzuschätzen sind. Um diesen Risiken effektiv zu begegnen, wurden bereits vor der Einführung des LkSG verschiedene Maßnahmen implementiert:

- **Nachweisdokumente:** Vor vielen Jahren wurde bei W & M eine umfassende Dokumentationspflicht der Baupartner eingeführt, die sicherstellt, dass alle relevanten Unterlagen zu Mindestlohnnachweisen sowie zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz etc. vorliegen und regelmäßig überprüft werden.
- **Standardformulare und -prozesse:** Bereits in den Verhandlungsunterlagen werden spezifische Anforderungen zu Arbeits- und Gesundheitsschutz mit dem Baupartner vereinbart. Auf den Baustellen werden dann regelmäßig Prüfungen durchgeführt, die durch detaillierte Checklisten und Baustellennachweise dokumentiert werden, um die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen.
- **TÜV-Siegel „Präventiv & Nachhaltig“:** WOLFF & MÜLLER lässt seit einiger Zeit den Einsatz seiner Baupartner durch externe Audits überprüfen, um die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen zu gewährleisten. Das TÜV-Siegel „Präventiv & Nachhaltig“ bestätigt die rechtskonforme und nachhaltige Arbeitsweise des Unternehmens und seiner Partner.

Durch die Implementierung umfassender Maßnahmen konnte WOLFF & MÜLLER fristgerecht die Anforderungen des LkSG erfüllen und seiner Verantwortung gerecht werden, die Menschenrechte und Umweltstandards in seiner Lieferkette zu sichern. Konkret wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- **Menschenrechtsbeauftragter:** Ein speziell ernannter Menschenrechtsbeauftragter wird die Einhaltung und Förderung der Menschenrechte innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe überwachen.
- **Einführung eines „Code of Conduct“:** WOLFF & MÜLLER hat einen Verhaltenskodex erstellt, der die grundlegenden Werte und Verhaltensregeln zusammenfasst, die von allen Baupartnern erwartet werden.
- **Hinweisgeberportal:** Ein neues Portal ermöglicht es Mitarbeitenden und externen Partnern, anonym auf Verstöße gegen geltendes Recht oder interne Richtlinien hinzuweisen. Dies betrifft insbesondere Verstöße gegen Menschenrechte, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Umweltvorschriften.

- **Integration des LkSG in die Baupartnerqualifizierung:** Die Themen Nachhaltigkeit sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz sind schon fest in der Baupartnerqualifizierung (BPQ) integriert. Dies bedeutet, dass diese Aspekte systematisch in der Auswahl unserer Baupartner berücksichtigt werden, was zur kontinuierlichen Überwachung und Verbesserung der Bedingungen entlang der Lieferkette beiträgt.
- **Ergänzung des LkSG in den AGB:** Die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Unternehmens wurden um spezifische Regelungen zur Einhaltung des LkSG ergänzt.
- **Beschwerdeverfahren „Grundsatzerklärung“:** Auf der Unternehmenswebsite ist eine Grundsatzerklärung veröffentlicht, die das Beschwerdeverfahren für potenzielle oder tatsächliche Verstöße beschreibt.

Um die zukünftigen Anforderungen des LkSG zu erfüllen, ist die Einführung einer spezialisierten Softwarelösung geplant. Die Software soll Risiken überwachen, Nachhaltigkeitsthemen integrieren und die Berichterstattung automatisieren. Diese Maßnahme zahlt auch auf die Nachhaltigkeitsstrategie ein, da zukünftige Merkmale wie CO₂-Fußabdruck, CSDDD² und CSRD³ berücksichtigt werden könnten.*

*CSDDD²: Berichterstattung über Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen.
CSRD³: Implementierung konkreter Sorgfaltspflichten für Umwelt- und Menschenrechtsaspekte.



Baupartnerprinzip fördert Nachhaltigkeit – sowohl in der Reduktion des CO₂-Ausstoßes als auch in der Zusammenarbeit

NACHHALTIGE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN WOLFF & MÜLLER UND SEINEN BAUPARTNERN: EIN ERFOLGSMODELL

In der modernen Bauindustrie sind nachhaltige Partnerschaften der Schlüssel zum Erfolg. Ein herausragendes Beispiel für eine solche erfolgreiche und nachhaltige Zusammenarbeit ist die Partnerschaft zwischen WOLFF & MÜLLER und seinem Baupartner BAUSTOFF UNION. Diese langfristige und enge Kooperation, die seit der Gründung der Niederlassung Nürnberg im Jahr 1970 besteht, hat sich in den vergangenen Jahren sukzessive entwickelt. Maßgeblich beigetragen haben hierzu das W & M Baupartnerprinzip und dessen Instrumente – u. a. digitale Beschaffungsprozesse über WUMEO, digitalisierte und automatisierte Rechnungsabwicklung, regelmäßige Feedbackgespräche und Baupartnerworkshops.

Im Rahmen eines Interviews sprachen Marcus Hempel von der BAUSTOFF UNION und André Maier, Teamleiter Facheinkauf Material Serviceeinheit Einkauf, über die langjährige Zusammenarbeit im Kontext des Baupartnerprinzips. Dieses Prinzip, das auf Vertrauen, gemeinsamer Verantwortung und enger Kooperation basiert, hat die Partnerschaft zwischen der BAUSTOFF UNION und WOLFF & MÜLLER maßgeblich geprägt und gestärkt. Im Gespräch beleuchteten sie die Erfolge und Herausforderungen der bisherigen Zusammenarbeit, reflektierten über die Entwicklungen in der Kommunikation und Technologie und gaben Einblicke in ihre Erwartungen an die zukünftige gemeinsame Arbeit.



X



Wie würden Sie die Zusammenarbeit zwischen der BAUSTOFF UNION und WOLFF & MÜLLER beschreiben?

André Maier:

Die Zusammenarbeit zwischen der BAUSTOFF UNION und WOLFF & MÜLLER ist sehr gut. Wir erhalten hervorragende Unterstützung bei der Kalkulation und Vergabe, und es herrscht eine offene Kommunikation auf Augenhöhe. Beide Seiten leben diese Partnerschaft intensiv und engagiert.

Marcus Hempel:

Respektvoll, vertrauensvoll, partnerschaftlich auf Augenhöhe, fair und auch herausfordernd.

Welche Herausforderungen gab es in der Zusammenarbeit, und wie wurden diese gelöst?

André Maier:

Die Herausforderungen, die durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Konflikt entstanden sind, haben wir durch einen engen Austausch bewältigt. Am Ende haben wir immer eine akzeptable Lösung für beide Seiten gefunden.

Marcus Hempel:

Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg. Durch gemeinsames Abstimmen in Bezug auf Preisstabilität und Mengensicherung wurden die Krisen bewältigt. Des Weiteren fand ein intensiver Austausch zur Marktentwicklung statt.

Wie hat sich die Kommunikation zwischen der BAUSTOFF UNION und WOLFF & MÜLLER im Laufe der Jahre entwickelt?

André Maier:

Man könnte sagen, sie hat sich von sehr gut zu hervorragend entwickelt. Wir betrachten die BAUSTOFF UNION nicht nur als Lieferanten, sondern als langjährigen und zuverlässigen Partner.

Marcus Hempel:

Unsere Kommunikation würde ich wie folgt charakterisieren: offen, ehrlich, klar, fair, respektvoll und fordernd.

Wie hat sich die Zusammenarbeit im Hinblick auf neue Technologien oder Marktanforderungen verändert?

André Maier:

Derzeit arbeiten wir am Aufbau einer OCI-Schnittstelle im Zusammenhang mit WUMEO. Dadurch werden die Abrufe nahezu vollständig digitalisiert, was zu einer erheblichen Steigerung der Effizienz in den Begleitprozessen führt. Dies entspricht dem Baupartnerprinzip und reduziert nicht nur den administrativen Aufwand, sondern ermöglicht uns auch eine schnellere und transparentere Kommunikation zwischen der BAUSTOFF UNION und WOLFF & MÜLLER.

Marcus Hempel:

WOLFF & MÜLLER ist immer an den neusten Entwicklungen interessiert und setzt viele neue Innovationen im Markt um, das motiviert uns immer wieder, aktuelle und neue Entwicklungen zu kommunizieren.

Inwiefern hat die Partnerschaft beide Unternehmen dazu inspiriert, innovative Lösungen zu entwickeln?

André Maier: Die Partnerschaft hat uns inspiriert, stetig an der Weiterentwicklung und Implementierung neuer Technologien zu arbeiten, wie beispielsweise der oben erwähnten Digitalisierung durch die OCI-Schnittstelle.

Marcus Hempel: WOLFF & MÜLLER ist zweifelsfrei Treiber bei der Entwicklung effizienter Prozesse. Das fordert auch unser Haus stetig aufs Neue (z. B. in der Digitalisierung).

Was macht die Zusammenarbeit zwischen WOLFF & MÜLLER und der BAUSTOFF UNION besonders wertvoll?

André Maier:

Die Zusammenarbeit ist besonders wertvoll, weil die BAUSTOFF UNION absolut zuverlässig und kompetent ist. Diese Eigenschaften sind von unschätzbarem Wert für eine langfristige und erfolgreiche Partnerschaft.

Marcus Hempel:

Eine klare Definition der Erwartungshaltung bezüglich der zu erbringenden Leistungen vor und in jeder Auftragsverhandlung. Bei Störungen im Lieferprozess findet eine gemeinsame, zielführende Abstimmung zur Problemlösung statt.

Welche Erwartungen haben Sie für die zukünftige Zusammenarbeit?

André Maier:

Wir wünschen uns, dass alles auf dem aktuellen hohen Niveau weiterläuft. Eine Steigerung wird hier schwierig sein, aber im Bereich der Digitalisierung gibt es sicherlich noch Potenzial, das wir gemeinsam ausschöpfen können.

Marcus Hempel:

Sich weiterhin mit Innovationen gegenseitig antreiben, wodurch Prozesse schlanker, professioneller transparenter werden sollten.





Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit – ein Erfolgsfaktor sind Feedbackgespräche

Feedbackgespräche sind ein wichtiges Werkzeug des Baupartnerprinzips. Wesentlich für eine nachhaltige und erfolgreiche Zusammenarbeit sind der gegenseitige Austausch und die kontinuierliche, gemeinsame Weiterentwicklung. Im Jahr 2023 wurde die Durchführung von Feedbackgesprächen durch die Serviceeinheit Einkauf forciert und gemeinsam mit den operativen Einheiten wurden über alle Standorte hinweg weit über 100 Feedbackgespräche mit unseren Baupartnern in verschiedenen Gewerken geführt. Das übergeordnete Ziel der Feedbackgespräche ist es, Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren, gemeinsam mit dem Baupartner nachhaltige Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen und so perspektivisch die Qualität der Zusammenarbeit zu stärken.

Nachfolgend einige Beispiele an Vorteilen, die sich durch die Feedbackgespräche ergeben haben:

Im Austausch mit dem Baupartner SchwarzwaldElemente GmbH – langjähriger Partner im Gewerk Stahl- und Holztüren – wurden die Themenblöcke technischer Support und Kalkulationssicherheit beleuchtet. Als eine Maßnahme wurde vereinbart, dass wir zukünftig frühzeitig kostenfreien technischen Support durch die SchwarzwaldElemente GmbH erhalten – beispielsweise bei der Erarbeitung von Türlisten. Eine weitere Maßnahme war der Abschluss einer Rahmenvereinbarung (Baupartnervertrag) zwischen beiden Unternehmen. Hierdurch wurden die kaufmännischen Rah-

menbedingungen in der Zusammenarbeit einmalig vereinbart und sind zukünftig standort- und projektübergreifend gültig. Dadurch konnten wir sowohl Kalkulationssicherheit gewinnen als auch den Beschaffungsprozess in der Ausführung beschleunigen.

Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit stand auch im Fokus unserer Gespräche mit der Lischma GmbH. Nach einer nicht störungsfreien Zusammenarbeit im ersten Bauabschnitt eines Bauprojektes wurden im Rahmen des Feedbackgespräches die Probleme gemeinsam erörtert, die Abläufe analysiert und die Störquellen identifiziert. Im nächsten Schritt wurden Maßnahmen festgelegt, um im zweiten Bauabschnitt einen störungsfreien Bauablauf sicherzustellen. Durch die Identifikation und Analyse von Störungen im ersten Bauabschnitt wurde es möglich, nachhaltige Lösungen für den weiteren Bauablauf zu entwickeln. Dadurch konnte der zweite Bauabschnitt deutlich störungsfreier und ressourcenschonender abgewickelt werden, was nicht nur zu einer Reduzierung des Koordinationsaufwands führte, sondern auch die Effizienz und Stabilität der Bauleitung erhöhte. Insgesamt wurde ein Zeitersparnis von rund 60 Stunden erzielt.



05 UMWELT & GESELLSCHAFT



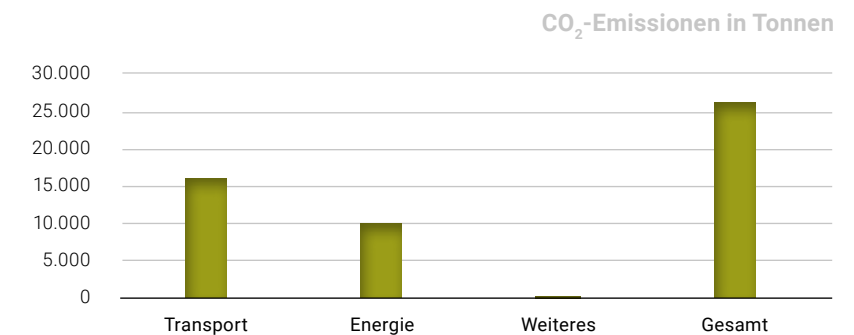
Bauen ist oft ein Eingriff in Umwelt und Gesellschaft. Wer baut, braucht Raum und Rohstoffe, produziert CO₂ und greift in den Lebensraum anderer ein. Deshalb haben wir schon früh nach Wegen gesucht, um diese Belastungen und Verschwendung so weit wie möglich zu vermeiden, zu reduzieren oder auszugleichen.

CO₂-Fußabdruck der W & M Unternehmensgruppe

W & M erstellt bereits seit 2010 in Zusammenarbeit mit der W & M ENERGY einen jährlichen Treibhausgasbericht, der den CO₂-Ausstoß der W & M Unternehmensgruppe erfasst. Der CO₂-Fußabdruck dient uns zum einen als wichtige Datenquelle zur gezielten Reduktion unserer CO₂-Emissionen, zum anderen aber auch als Basis für die jährliche CO₂-Neutralisierung durch Kompensationsprojekte – denn wir folgen dem Grundsatz „vermeiden vor reduzieren vor kompensieren“.

Um eine höhere Verbindlichkeit herzustellen, haben wir uns für das Jahr 2023 erstmals ein festes Ziel zur jährlichen Emissionsreduktion gesetzt und es an die variable Vergütung gekoppelt. Um Umsatzschwankungen und Wachstumsphasen auszugleichen, haben wir uns dabei für den Indikator der CO₂-Intensität entschieden. Das bedeutet, dass wir die absoluten CO₂-Emissionen ins Verhältnis zu unserem Umsatz setzen. Eine jährliche Reduktion der CO₂-Intensität um 5 % wurde als Zielwert vereinbart. Dabei wurde das Ziel – aufgrund seiner Wichtigkeit – bewusst ambitioniert gewählt.

Seit 2021 haben wir zusätzlich erste Elemente der Scope-3-Emissionen integriert und kompensiert. Die Erfassung Scope-3-Emissionen wird kontinuierlich ausgebaut und wurde in unsere Kompensationsmaßnahmen integriert.



CO₂-NEUTRALISIERUNG

Um die anfallenden Emissionen, die wir zum jetzigen Zeitpunkt trotz entsprechender Reduktionsmaßnahmen nicht verhindern können, auszugleichen, unterstützen wir Wiederaufforstungsprojekte sowie Regenwaldschutzprojekte. Diese Projekte werden durch unseren Partner NatureLife-International initiiert und eng begleitet, sodass sichergestellt werden kann, dass dabei jedes Jahr CO₂-Emissionen in einem Umfang eingespart werden, der unseren CO₂-Fußabdruck nach Scope 1 und 2 sowie in Teilen nach Scope 3 vollständig neutralisieren würde.

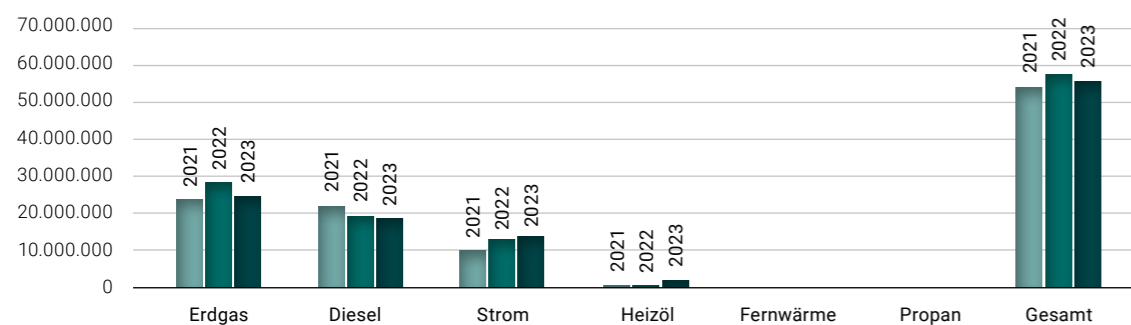
ENERGIE FÜR W & M

Als Emissionstreiber steht der Energieverbrauch der Unternehmensgruppe besonders im Fokus. Durch die Zertifizierung unseres Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001:2018 wird unser Energiebedarf regelmäßig überwacht und analysiert. Die jährliche Bewertung des Energiemanagementsystems von W & M soll die fortlaufende Eignung, Angemessenheit, Wirksamkeit und Übereinstimmung des Systems mit der strategischen Ausrichtung der Organisation aufzeigen. Um eine kontinuierliche Verbesserung des Systems zu erreichen, ist es wichtig, durch regelmäßige interne Audits Abweichungen zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

So konnten beispielsweise durch die Optimierung der Lüftungs-, Heizungs- und Beleuchtungsanlagen am W&M Campus, die Anpassung der Wassertemperaturen und gezielte Heiz- und Aufenthaltspläne kurzfristige Energieeinsparungen realisiert werden. Neben den kurzfristigen Einsparungen liegt ein weiterer Fokus auf mittel- und langfristigen Einsparpotenzialen. Die mittel- und langfristigen Maßnahmen werden nach und nach geprüft und bei Tauglichkeit in die Umsetzung gebracht. Sich bewährende Maßnahmen sollen künftig als Blaupause für alle W & M Immobilien dienen.



Energiemix in kWh



Sponsoring, das nachhaltig wirkt

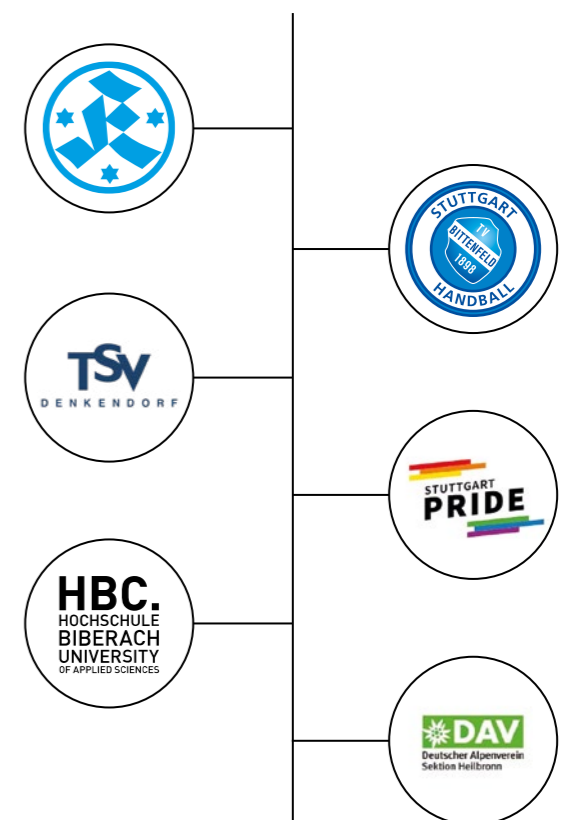
Unsere Begeisterung fürs Bauen, unser klares Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln, das Denken in Generationen und die Leidenschaft für Teamsport spiegeln sich in unseren Sponsoring-Aktivitäten wider. Da die Wurzeln unserer Unternehmensfamilie in Stuttgart liegen, konzentriert sich unser Engagement stark auf diese Region. Wichtig ist uns dabei vor allem, den Nachwuchs zu fördern und unsere Heimat für alle Menschen lebenswerter zu gestalten.

KINDER FÜR SPORT BEGEISTERN – HAND IN HAND MIT DEN VEREINEN

Bei WOLFF & MÜLLER haben wir ein Herz für den Sport und unterstützen schon lange Vereine im Großraum Stuttgart – angefangen beim TSV Denkendorf, dem Lieblingsverein unseres Firmengründers Gottlob Müller. Der Fokus unserer Aktivitäten liegt im Bereich der Nachwuchsförderung. So sponsern wir z. B. den Kickers Kidsclub der Stuttgarter Kickers und fördern damit fußballbegeisterte Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Unsere Partnerschaft mit der Handball-Bundesligamannschaft des TVB Stuttgart haben wir im Jahr 2022 als Sponsor der Initiative „HAND IN HAND“ weiter vertieft. Kinder aus umliegenden Schulen und Handballvereinen erhalten die Möglichkeit, die TVB-Profis hautnah zu erleben – bei gemeinsamen Trainingseinheiten oder als Einlaufkinder bei Heimspielen. Auch hier geht es darum, junge Talente zu fördern und für den Sport zu begeistern.

UNSER SPONSORINGMANAGEMENT

Ein Teil unserer langjährigen Partner





Energie sparen, Ressourcen schonen

Das Entwicklungsprojekt „Effizienter Campus“ ging der Frage nach, wie sich der Energie- und Ressourcenverbrauch am WOLFF & MÜLLER Campus weiter senken lässt. Das Projektteam und die Mitarbeiter sammelten dazu über 60 Ideen. Diese wurden geclustert, bewertet und entsprechend sortiert. Hier finden Sie eine Auswahl der umgesetzten Maßnahmen.



EFFIZIENTERER BETRIEB DER ANLAGEN

Für die Lüftungsanlage, die Wärmepumpe und das Blockheizkraftwerk des Campus wurden Zeitprogramme mit automatischer Nacht- und Wochenendabsenkung programmiert. Außerdem erfolgte eine Optimierung und Anpassung der Heiz- und Kühllinien sowie der Solltemperaturen für die Heiz- und Kühlperiode. Eine alte Lüftungsanlage im Untergeschoss wurde abgebaut.

Durch diese Maßnahmen konnte der Gasverbrauch am Campus von 2022 auf 2023 um ca. 15 % (129T kWh reduziert werden. Der Stromverbrauch sank um ca. 5 % (42T kWh) – und das trotz gestiegener Belegung.



ABFALLMANAGEMENT MIT MÜLLTRENNUNG

Auf den Flächen des Campus wurde ein System zur Mülltrennung eingeführt – mit unterschiedlichen Abfallbehältern für Papiermüll, Verpackungsmüll, Biomüll und Restmüll. So konnte die Menge des Restmülls reduziert werden – ebenso wie die Zahl der Restmüllcontainer und der Behälter der Aktenvernichtung. Dadurch konnte Verschwendung vermieden werden und gleichzeitig ein Teil der Betriebskosten reduziert werden.

SENSIBILISIERUNG DER MITARBEITER

Über News im Intranet und das „Energiesparbüchle“ mit Tipps zur Einsparung von Energie im Alltag wurden die Mitarbeiter für das Thema sensibilisiert. Ein weiterer Baustein ist die jährliche Mitarbeiterunterweisung im Rahmen des Energiemanagements inklusive des Energieberichts.



ENERGIEMANAGEMENT MIT KARMA

Die analogen Strom-, Wasser- und Gaszähler am Campus wurden mit Hilfe der cloudbasierten Software KARMA digitalisiert. Auf allen Etagen wurden Temperatursensoren angebracht und in die Lösung integriert. In Summe gibt es am Campus 26 Sensoren bzw. Messpunkte.

Dies schafft die Basis für ein detailliertes Energiemonitoring mit KARMA, um den Energieverbrauch zu verfolgen und Einsparpotenziale zu identifizieren. Tagesaktuelle Verbrauchsdaten und ein automatischer monatlicher Energiebericht sorgen für Transparenz und ermöglichen gezielte Optimierungen für einen effizienteren Betrieb der gebäudetechnischen Anlagen.





Übergabe der Asphaltwalzen in Boppard

BOMAG-Maschinentechnologie

Mit effizienter Cat-Maschinentechnologie einen Schritt weiter in Richtung CO₂-neutrales Bauen.

Im Zuge der Nachhaltigkeitsoffensive bei WOLFF & MÜLLER fand die Übergabe von vier neuen Asphaltwalzen der Firma BOMAG statt. Diese erweitern seit Oktober den Maschinenpark der Serviceeinheit Logistik in Denkendorf.

Die verbauten Technologien ASPHALT MANAGER und BOMAP sind ein maßgeblicher Beitrag, um unsere Qualitätsziele im Straßenbau weiterhin auszubauen. Das neue Bedien- und Kabinenprinzip myCOCKPIT wurde mit einem medizinischen Gütesiegel ausgezeichnet. Es sorgt dafür, dass der Bediener die Arbeit konzentriert, sicher und ohne gesundheitliche Einschränkungen langfristig ausführen kann. Darüber hinaus reduziert der verbaute Hybridantrieb signifikant unsere CO₂-Emissionen.

Der Einsatz dieser Technologien bietet wirtschaftliche Vorteile und zahlt nachhaltig auf das E.P.I.-Prinzip von WOLFF & MÜLLER ein.



Bauzaunabsicherung neu gedacht

Der FenzFoot im Praxistest.

Zur Steigerung der Nachhaltigkeit und Sicherheit in der Baubranche gibt es viele Stellschrauben. Eine davon ist die Gestaltung des Bauzauns. Auf der WOLFF & MÜLLER Baustelle THS 21 in Stuttgart wurde ein innovatives Produkt eingesetzt, das auch direkt aus der Landeshauptstadt stammt. Der FenzFoot ist ein befüllbarer Bauzaunfuß aus recyceltem und bruchfestem Kunststoff, dessen Hohlkörper wahlweise durch Splitt oder Wasser beschwert wird.

Besonders gut gefällt uns:

- Durchgehende Bebannerung ohne Stützstreben möglich
- Zusätzliche Werbefläche in einzigartiger Optik
- Made in Germany mit 100 % Solarenergie

Der befüllbare Bauzaunfuß kann Windlasten von über 100 km/h standhalten.





Karriere im Familienunternehmen bedeutet Vielfalt

Deutschlands führende Familienunternehmen präsentierten sich beim „Karrieretag Familienunternehmen“ bei WOLFF & MÜLLER in Stuttgart unter dem Motto Vielfalt.

Der „Karrieretag Familienunternehmen“ auf dem neuen WOLFF & MÜLLER Campus in Stuttgart stand ganz im Zeichen der Vielfalt. Über 600 vorab akkreditierte und hochqualifizierte Bewerbende trafen auf über 30 renommierte Familienunternehmen wie LAPP, MANN+HUMMEL oder TRUMPF. Dank flacher Hierarchien bieten Familienunternehmen Raum für individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. In vorterminierten Einzelinterviews und bei spontanen Standgesprächen wurde persönlich mit den Inhabern und Top-Entscheidern über vielseitige Karriere-möglichkeiten gesprochen. Themen wie Diversity und New Work wurden zusätzlich in Impulsvorträgen anschaulich diskutiert.

„Über 90 % aller Unternehmen in Deutschland sind in Familienhand, die 60 % aller Arbeitsplätze stellen. Der ‚Karrieretag Familienunternehmen‘ war für uns wieder eine wichtige



Plattform, um uns als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren“, sagt Dr. Albert Dürr, Geschäftsführender Gesellschafter der WOLFF & MÜLLER Gruppe. „WOLFF & MÜLLER baut auf Vielfalt, deshalb haben wir das Thema als Gastgeber auch in den Fokus des Karrieretages gerückt. Denn vielfältige Teams bringen bessere Lösungen hervor.“

„Familienunternehmen zeichnen sich durch ihre hohe Innovationskraft aus. Sie bieten Mitarbeitenden damit viel mehr Möglichkeiten, sich sinnstiftend einzubringen. Diese Perspektive jungen Fach- und Führungskräften zu vermitteln, dazu ist der ‚Karrieretag Familienunternehmen‘ die optimale Plattform“, so Stefan Heidbreder, Geschäftsführer der Stiftung Familienunternehmen.

Veranstalter Stefan Klemm vom Entrepreneurs Club zeigte sich eben-



Der WOLFF & MÜLLER Campus: ein idealer Ort für Austausch und Networking



KARRIERETAG FAMILIENUNTERNEHMEN

Der „Karrieretag Familienunternehmen“ ist eine gemeinsame Initiative führender Familienunternehmen, des Entrepreneurs Clubs und der Stiftung Familienunternehmen. Inhaber und Personalentscheidende lernen hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte kennen. Schirmherr ist der Bundeswirtschaftsminister.



falls zufrieden: „Vielfältig war auch die Auswahl der akkreditierten Kandidaten. Über 600 Akademiker aus unterschiedlichen Bereichen trafen heute auf über 30 führende Familienunternehmen aus diversen Branchen. Wir bedanken uns herzlich bei der WOLFF & MÜLLER Gruppe, die als Ausrichter unseres Karrieretages für einen sehr positiven Gesprächsrahmen für Partnerunternehmen und Talente sorgte.“

➤ Mehr Informationen unter: <https://bit.ly/3SVAm0D>



Mehr Effizienz im Quarzsandwerk in Haida

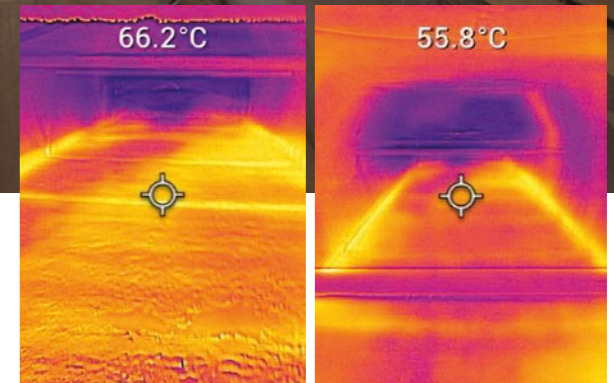
Für eine noch effizientere Herstellung von klassifizierten Quarzsanden wurde eine neue hochmoderne Steuerung im Trocknungswerk Haida installiert.

Jahr für Jahr werden im Werk Haida rund 200.000 Tonnen Quarzsand bis zu einer Restfeuchte unter 0,1 % getrocknet. Um die steigenden Qualitätsstandards und spezifischen Kundenwünsche effizienter zu erfüllen, wurde für den Produktionsprozess ein komplett neues Softwaresystem installiert. Die Suche nach der passenden Lösung nahm einige Zeit in Anspruch, da es viele unterschiedliche Anforderungen zu berücksichtigen galt. Neue Schalt- und Serverschränke, hunderte Meter Kabel und sehr viel internes und externes Know-how waren nötig, um das neue System im Sommer 2023 zu integrieren.

ALLE PROZESSE IM BLICK UND UNTER KONTROLLE

Alle Produktionsschritte in der Anlage können nun vollständig und im Detail überwacht werden. In der gesamten Anlage wurden mehrere Arbeitsplätze integriert, um ein schnelles Eingreifen auf allen Ebenen zu gewährleisten – von der Beschickung des Materials von der Halde ins Trocknungswerk über die Regulierung der Öfen bis zur Verladung von Aufträgen. Die Einsicht in die aktuellen Silostände ist nun auch für den Vertrieb möglich.

Bereits vorhandene Sieblinien konnten aus dem alten System übernommen werden. In Zukunft lassen sich neue Sieblinien präzise kundenindividuell entwickeln und speichern. Selbst eine Archivierung von verladenen Aufträgen kann zur Qualitätssicherung vorgenommen werden. Noch ist die Umsetzung nicht vollständig abgeschlossen. Aktuell werden weitere Arbeitsprozesse optimiert und vereinfacht.



20 % weniger Gasverbrauch in unserem Ofen in Haida

Durch die Optimierung der Trocknungsprozesse im Ofen im Werk Haida ist es uns gelungen, den Gasverbrauch um rund ein Viertel zu reduzieren. Weitere Einsparungen sind möglich.

Die Trocknung der Quarzsande und -kiese bis zu einer Restfeuchte unter 0,1 % ist ein integraler Bestandteil des Produktionsprozesses im Werk Haida. Dort gibt es zwei große mit Gas betriebene Trocknungsöfen – einen für Sand mit einer Körnung zwischen 0 und 2 mm und einen für Sand und Steine bis 16 mm. Im zweiten Halbjahr 2022 wurde ein Projekt zur Optimierung der Trocknungsprozesse gestartet, um die geforderte Restfeuchte mit minimalem Energieeinsatz zu erzielen. Am Projekt beteiligt waren ein Ingenieurbüro und ein Team des Werks Haida mit dem technischen Leiter, dem Werksleiter und Mitarbeitern aus dem Bereich Trocknung und dem internen Labor.

VON UMFANGREICHEN MESSUNGEN ZU WIRKUNGSVOLLEN MASSNAHMEN

Im ersten Schritt wurde der Ist-Zustand durch den Einbau verschiedener Messinstrumente und Sensoren in der Anlage über einen längeren Zeitraum aufgenommen und ausgewertet. Aus den Ergebnissen leitete das Projektteam einen Maßnahmenplan ab. Alle technischen Änderungen konnten durch eigene Mitarbeiter der Trocknung und Instandsetzung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro umgesetzt werden. Durch werksinterne Versuchsreihen und Kontrollmessungen der Produktfeuchte im eigenen Labor gelang es, den Gasverbrauch insgesamt um rund 20 % zu senken.

Die intensive Arbeit an der Anlage und der Einbau einer neuen Steuerung haben es darüber hinaus ermöglicht, neue Optimierungspotenziale zu identifizieren. In den kommenden Monaten wird das Team im Werk Haida an vielen Stellschrauben drehen und Produktionsprozesse umstellen, um die Energieeffizienz der Öfen noch weiter zu optimieren.



FORESTS FOR FUTURE

Regenwald aus zweiter Hand hilft Mensch und Natur.

Die Umweltstiftung NatureLife-International schafft es mit Hilfe von WOLFF & MÜLLER CO₂ zu senken und bedrohte Tiere und Pflanzen zu schützen. „Unsere Hilfe kommt an – sowohl direkt bei den Menschen in den meist abgelegenen Projektregionen als auch in der Natur der einzelnen Projekte“, so Prof. Dr. Friedhelm Göltenboth, international renommierter NatureLife-Experte für Tropenwaldökologie und Rehabilitation ehemaliger, aber vor rund einem halben Jahrhundert abgeholzter Primärwaldflächen.

Er freute sich, nach einem anstrengenden Evaluationsbesuch die professionelle Umsetzung der Wiederaufforstungen auf solider wissenschaftlicher Basis bei schwülheißen Bedingungen im Gelände bestätigen zu können. Göltenboth nutzte einen privaten Aufenthalt in Südostasien, um gemeinsam mit Biologen, Bauern und Baumpflanzern die bisherige Arbeit zu

reflektieren und die nächsten Schritte für die begleitende Evaluierung verschiedener Projektbausteine auf mittlerweile einem Dutzend Aufforstungsflächen in Vietnam und Laos festzulegen.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZU NEUEM WALD

Zum Einsatz kommt die Rainforestation-Farming-Methode, die von Göltenboth und den NatureLife-Partnern Universität Hohenheim (Stuttgart), Visayas State University (Philippinen) und weiteren Initiativen entwickelt und erprobt wurde. Im Rahmen des NatureLife-Programms „GlobeClimate“ werden im Sinne von „Forests for Future“ degenerierte, weil einst abgeholzte Flächen unter Gehölzrestbeständen mit zunächst schnell wachsenden Bäumen und Sträuchern wieder bepflanzt. Dabei gilt es, die vergrasteten Flächen – oft sind es invasive Pflanzen – entsprechend vorzubereiten und die standortfremde Vegetation in Schach zu halten, damit die Jungpflanzen eine Chance haben.



Umweltstiftung NatureLife-International schafft mit Hilfe von WOLFF & MÜLLER CO₂-Senken und schützt bedrohte Tiere und Pflanzen.



Am Puls des Waldes: Die Erfassung von Umweltdaten hilft dabei, das Ökosystem zu erhalten und zu schützen.



Sind diese herangewachsen, können in der zweiten Phase schattentolerante Holzbäume gepflanzt werden. Als Überbrückung für die Menschen werden auch Fruchtbäume und schnell wachsende Gewächse wie regionale Rattan- und Bambusarten gepflanzt.

EIN STÜCK ZUKUNFT FÜR TIERE, PFLANZEN UND MENSCHEN

Die Flächen stabilisieren die fragilen Böden, schützen das Gelände vor Erosion und bieten bedrohten Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Gleichzeitig sichern sie Wasserressourcen für die Kleinbauern, schaffen ein allmählich steigendes Einkommen und binden vor allem CO₂. Die nachhaltig nutzbaren Flächen bieten Alternativen und halten die Menschen in den ländlichen Gebieten, wo sie helfen, Primärwaldbereiche durch Pufferzonen zu schützen. So kommen Klimaschutz, Katastrophenprävention, Schutz der biologischen Vielfalt und die integrierte Regionalentwicklung zusammen.



Forests for Future – Regenwald aus zweiter Hand hilft Mensch und Natur.



PV-Anlage am Standort Künzelsau

Montage der Paneele auf dem Neubau in der Niederlassung Künzelsau abgeschlossen.

Die Idee einer Photovoltaik-Eigenerzeugungsanlage in der Niederlassung Künzelsau gab es schon lange. Durch die #NACHHALTIGKEITSOFFENSIVE 2023 wurde sie umgesetzt. Die Maßnahme startete als Entwicklungsprojekt G27.1 „Nachhaltiges Versorgungskonzept Elektro | W & M Standort Waldenburg/ Niederlassung Künzelsau“ und wurde bereits Anfang 2023 budgetiert. Entstehen sollte eine Kombination aus PV-Anlage mit 100 kWp und insgesamt acht neuen Ladeplätzen für Elektrofahrzeuge mit je 22 kW.

Mit der Umsetzung wurde die Firma E3 beauftragt. Das Tochterunternehmen der Würth-Gruppe ist auf energetische Optimierung spezialisiert. Die Hälfte der PV-Anlage mit knapp 50 kWp ist mit der Montage auf dem Dach über dem zweiten Obergeschoss bereits fertiggestellt. Die andere Hälfte wird auf dem Dach des Werkstattgebäudes installiert. Die Anlage ist so konzipiert, dass spätere Erweiterungen jederzeit möglich sind. Durch den Wegfall der Direktvermarktungspflicht für Spitzenleistungen von unter 100 kW wurden nicht alle möglichen Flächen genutzt.



Stiftungsprofessur Baulogistik: große Potenziale nutzen

HBC.
HOCHSCHULE
BIBERACH
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



Im Jahr 2020 hat WOLFF & MÜLLER eine eigenständige Professur für Baulogistik an der Hochschule Biberach (HBC) gestiftet. Diese gehört damit zu den Vorreitern in der deutschen Hochschullandschaft. In der Baulogistik steckt ein großes Potenzial, die Termin- und Kostensicherheit sowie die Qualität von Bauprojekten zu steigern. Die großen Trends wie Digitalisierung, Lean Management und nachhaltige Kreislaufwirtschaft treiben die Entwicklung in der Logistik weiter voran. Das sind auch alles Themen, mit denen wir uns bei WOLFF & MÜLLER beschäftigen, um bei unseren Bauleistungen besser und effizienter zu werden.

Durch die Unterstützung von Forschung und Lehre wollen wir dazu beitragen, neue Erkenntnisse für zukünftige Bauprojekte zu gewinnen und den wachsenden Bedarf an Baulogistikfachkräften zu decken. Inzwischen haben wir schon zahlreiche gemeinsame Projektarbeiten und Forschungsvorhaben realisiert. Und viele Studierende der HBC konnten bei Exkursionen die Praxis der Baulogistik auf unseren Baustellen kennenlernen. Die Professur an der HBC fördern wir inzwischen partnerschaftlich mit zwei weiteren Unternehmen – PERI und Liebherr-Turmdrehkrane. Zusammen erreichen wir mehr.



ÜBER DIESEN BERICHT

Mit dem vorliegenden Bericht zum Geschäftsjahr 2023 berichten wir zum sechsten Mal gebündelt über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. Durch die Veröffentlichung wollen wir transparent darüber informieren, was uns als Unternehmen wichtig ist und welchen Beitrag wir mit unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten leisten. Wir orientieren uns hierbei an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) und den UN Sustainable Development Goals (SDG). Eine wahrheitsgemäße Berichterstattung nach bester Kenntnis ist für uns selbstverständlich. Der Bericht wurde von Mitarbeitern des Nachhaltigkeitsteams sowie der Marketingabteilung erstellt. Die Berichtsinhalte werden das Jahr über gesammelt und unter Berücksichtigung der durch das GRI-System geforderten Informationen ausgewählt. Die berichteten Daten werden dabei mit den entsprechenden Fachbereichen abgestimmt und auf Richtigkeit überprüft. Die Holding-Geschäftsführung, als höchstes Entscheidungsorgan der W & M Gruppe, gibt den Nachhaltigkeitsbericht frei. Auf eine externe Prüfung wurde verzichtet.

Angaben		Seite	Kommentar
Allgemeine Angaben			
Organisationsprofil			
102-1	Name der Organisation	75	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	6	
102-3	Hauptsitz der Organisation	6	
102-4	Betriebsstätten	71	Augsburg, Berlin, Bietigheim (Baden), Denkersdorf, Dortmund, Dresden, Erfurt, Frankfurt (Main), Hagenbach, Haida, Hamburg, Heidelberg, Hüttlingen, Kaiserslautern, Karlsruhe, Koschendorf, Köln, Künzelsau, Ludwigsburg, Nürnberg, Offenbach, Pinneberg, Quedlinburg, Saalhausen, Stuttgart
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	71	WOLFF & MÜLLER Holding GmbH & Co. KG Für weitere Informationen verweisen wir auf das Handelsregister.
102-6	Belieferte Märkte	71	Deutschland, Italien, Belgien
102-7	Größe der Organisation	6	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	26–27	
102-12	Externe Initiativen	6	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	6	
Strategie			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	5	
Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	6–9, 12–17, 71	WOLFF & MÜLLER hat verschiedene verbindliche Richtlinien, an die sich alle Mitarbeiter halten müssen: - Unternehmenskodex - Richtlinie zum Kartellrecht - Datenschutz-Richtlinie - Interessenkonflikt-Richtlinie - Umwelt-Richtlinie - Antikorruptions-Richtlinie
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf Ethik	71	Jeder Mitarbeiter kann sich vertrauensvoll an die Compliance-Abteilung, den Betriebsrat oder eine externe Ombudsstelle wenden.
Unternehmensführung			
102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	26	
Einbindung von Stakeholdern			
102-40	Liste der Stakeholdergruppen	14, 16	
102-41	Tarifverträge	26	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	14, 16	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	16	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	16–17	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und zur Abgrenzung der Themen	8–9, 12–14	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	16	
102-48	Neudarstellung von Informationen	71	Es gibt keine Neudarstellung von Informationen aus vorherigen Nachhaltigkeitsberichten.
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	71	Die für W & M erstmals im Nachhaltigkeitsbericht 2021 veröffentlichten wesentlichen Themen werden turnusmäßig alle 3 Jahre überarbeitet, sodass sich keine Veränderungen in Bezug auf die zu berichtenden Themen ergeben haben.

Angaben		Seite	Kommentar
102-50	Berichtszeitraum	72	01.01.2023 - 31.12.2023
102-51	Datum des letzten Berichts	72	November 2023
102-52	Berichtszyklus	72	Jährlich
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	75	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	70	
102-55	GRI-Inhaltsindex	71 – 74	

Korruptionsbekämpfung

205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	72	Neben den allgemeinen Unterweisungen innerhalb unseres Compliance-Programms erhalten Führungskräfte und Mitarbeiter für unter Compliance-Gesichtspunkten als empfindlich zu bewertende Unternehmensbereiche vertiefende Trainings oder Schulungsmaßnahmen. Die Teilnahme ist obligatorisch.
-------	-------------------------------------------------------------------------------------	----	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wettbewerbswidriges Verhalten

206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	70,72	Es sind keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung bekannt.
-------	-----------------------------------------------------------------------------------------	-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Energie

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	55–56	
302-3	Energieintensität	72	6,94 GWh pro 100 Mio. Euro Umsatz (W & M Gruppe)
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	54–56	

Biodiversität

304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	66–67	
-------	------------------------------------------	-------	--

Emissionen

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	55–56	1.6637,33 Tonnen CO ₂
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	55–56	4.398,11 Tonnen CO ₂
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	55–56	5.400,48 Tonnen CO ₂
305-4	Intensität der THG-Emissionen	55–56	2.552 Tonnen CO ₂ pro 100 Mio. Euro Umsatz (Scope 1–2)
305-5	Senkung der THG-Emissionen	55–56	Im Vergleich zum Berichtsjahr 2022 konnte eine Senkung der CO ₂ -Emissionen um 2,7 % erreicht werden (Scope 1–3).

Abfall

Angaben zum Managementansatz

306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	72	Jede WOLFF & MÜLLER Baustelle ist gemäß Prozess verpflichtet, ein Abfallkonzept zu erstellen und die Checkliste Umweltaspekte zu beachten.
-------	-----------------------------------------------------	----	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Themenspezifische Angaben

306-3	Angefallener Abfall	72	9.860 Tonnen
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	72	7.218 Tonnen
306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall (siehe Grafik in GRI-Leitfaden)	72	2.642 Tonnen

Angaben		Seite	Kommentar
Umwelt-Compliance			
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	73	Es sind keine Nichteinhaltungen von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen bekannt.

Beschäftigung

401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	73	Fluktuation (Stand 31.12.2023): 10,5 % (W & M Gruppe)
-------	----------------------------------------------------------	----	-------------------------------------------------------

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Angaben zum Managementansatz

403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	6	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	6, 73	Gemäß der W & M Politik muss und darf kein Mitarbeiter Repressalien befürchten. Gefährliche Arbeiten dürfen von der Führungskraft nicht angewiesen werden bzw. der Arbeitnehmer darf diesen keine Folge leisten. Solche Vorgänge sollten der Aufsichtsbehörde gemeldet werden.
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	6, 26	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	73	Tausend-Mann-Quote (TMQ) liegt 2023 bei W & M bei 35,51. Dies bedeutet eine Verbesserung um 8,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Bundesweiter Branchendurchschnitt laut BG BAU im Jahr 2023: 44,6.
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	6	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	6	

Themenspezifische Angaben

403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	26, 27	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	73	163 Unfälle, davon 88 meldepflichtige Unfälle

Aus- und Weiterbildung

404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	73	Die Seminarquote liegt bei 2,0 Seminaren pro Jahr und Mitarbeiter. Legt man 8 Stunden pro Seminar zugrunde, beträgt die durchschnittliche Stundenzahl pro Mitarbeiter 16 Stunden.
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	73	Mit jedem Mitarbeiter wird einmal im Jahr ein Mitarbeitergespräch durchgeführt. Im Zuge dessen erhalten die Mitarbeiter eine Beurteilung ihrer Leistung und beruflichen Entwicklung.

Diversität und Chancengleichheit

405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	26	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	73	Aufgrund der Tarifbindung besteht kein Unterschied im Grundgehalt zwischen Frauen und Männern.

Nichtdiskriminierung

406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	73	Es sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt. Dementsprechend mussten auch keine Abhilfemaßnahmen ergriffen werden.
-------	----------------------------------------------------------	----	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kinderarbeit

408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	73	Jeder Lieferant von W & M verpflichtet sich dem „Verhaltenskodex für W & M Baupartner“, der jeglichen Einsatz von Kinderarbeit – gemäß den Regelungen der Vereinten Nationen – strengstens verbietet. Uns sind keine Betriebsstätten oder Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit bekannt.
-------	--------------------------------------------------------------------------------------------	----	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Angaben	Seite	Kommentar	
Zwangs- oder Pflichtarbeit			
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	74	Jeder Lieferant von W & M verpflichtet sich dem „Verhaltenskodex für W & M Baupartner“, der jeglichen Einsatz von Zwangsarbeit strengstens verbietet. Uns sind keine Betriebsstätten oder Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit bekannt.
Marketing und Kennzeichnung			
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	74	Es sind keine Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung bekannt.
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	74	Es sind keine Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation bekannt.
Schutz der Kundendaten			
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	74	Es ist keine Verletzung des Schutzes und kein Verlust von Kundendaten bekannt.
Sozioökonomische Compliance			
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	74	Es ist kein compliancerelevanter Fall von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich bekannt.

BAUEN MIT
BEGEISTERUNG.
NACHHALTIG.

IMPRESSUM

Herausgeber
WOLFF & MÜLLER
Holding GmbH & Co. KG

Schwieberdinger Straße 107
70435 Stuttgart
Telefon +49 711 8204-0
Telefax +49 711 8204-335
info@wolff-mueller.de
wolff-mueller.de

Joß Römer
joss.roemer@wolff-mueller.de

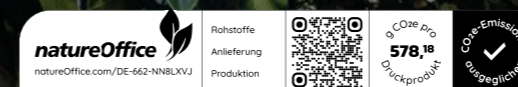
Konzept und Gestaltung
© Floor Seven GmbH Werbeagentur,
Stuttgart

Druck und Produktion
DIE PRODUKTIONER GmbH,
70180 Stuttgart

Fotografie
Fotoarchiv WOLFF & MÜLLER
Dominik Obertreis | BURKart
Fotografie | Freepik | Swen Carlin
Martin Baitinger | AdobeStock
Architekturfotografie Dirk Wilhelmy
Jürgen Pollak | Kleihues + Kleihues
AH Aktiv-Haus GmbH | CA Immo
NatureLife

Änderungen und Irrtümer
vorbehalten

November 2024





WOLFF & MÜLLER